

Jahresbericht 2008
Thurgauer Gewerbeverband



Ausgleichskasse des
Thurgauer Gewerbeverbandes

Kasse Nr. 55

Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 17 22 FAX 071 622 74 17
Postcheck 85-2372-6
www.ahv55tg.ch



Ihre persönliche AHV- und Familienausgleichskasse

kompetent

schnell

freundlich

Die Ausgleichskasse speziell für Sie

DACHCOM

Unsere Kunden haben mehr Cash
und weniger Ärger.

Warum?



Darum!

Weil wir als beste Datenbank für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte bekannt sind. Weil kein anderes Unternehmen in der Schweiz die zentralen Bereiche Auskunft sowie Inkasso aus einer Hand in dieser Form abdeckt. Das bedeutet für Sie: Mehr Cash, weniger Debitorenverluste, verbesserte Kundenstruktur, Ärger ausgelagert.

+ Creditreform Egeli Basel AG

Münchensteinerstrasse 127
CH-4002 Basel
Tel. +41 (0)61 337 90 40
Fax +41 (0)61 337 90 45
info@basel.creditreform.ch

+ Creditreform Egeli St. Gallen AG

Teufener Strasse 36
CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 221 11 21
Fax +41 (0)71 221 11 25
info@st.gallen.creditreform.ch

+ Creditreform Egeli Zürich AG

Binzmühlestrasse 13
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 307 80 80
Fax +41 (0)44 307 80 85
info@zuerich.creditreform.ch

www.creditreform.ch



Creditreform
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

Jahresbericht 2008

Thurgauer Gewerbeverband

**GEWERBE
THURGAU**

Geschäftsstelle:
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach 397
8570 Weinfelden

T 071 622 30 22/23
F 071 622 30 46
Internet: www.tgv.ch
E-Mail: info@tgv.ch
Erstellt: Januar 2009

Gründung des Thurgauer Gewerbeverbandes
am 16. Oktober 1892

Thurgau 

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN	5
VERBANDSAKTIVITÄTEN 2008	6
Anlässe	6
Politische Schwerpunkte im Jahr 2008	6
Personelles	6
Kontakte zu unseren Sektionen und Organisationen	7
Mutationen TGV im Jahr 2008	7
STATUTARISCHE ORGANE DES TGV	9
Delegiertenversammlung und Präsidentenkonferenzen 2008	9
FINANZEN	16
Beitragssystematik 2009	16
Bilanz, Jahresrechnung 2008 und Budget 2009	17
Revisorenbericht	19
TGV-SCHWERPUNKTE UND ABSTIMMUNGSSPIEGEL	20
Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2008 und Ausblick 2009	20
Abstimmungsspiegel 2008	20
Gewerbegruppe Thurgauer Grosser Rat	21
BERICHTE DER SELBSTHILFEORGANISATIONEN UND PARTNER DES TGV	23
Mentoring Thurgau	23
Selbsthilfeeinrichtungen des Gewerbes	24
Berichte unserer Partner	26
ANHANG	29
Verbandsleitung	29
Berufsverbandssekretariate und Mandate	31
AHV-Ausgleichskasse und FAK	32
Sektionen Gewerbevereine	34
Sektionen Berufsverbände	38
Zusammenstellung Mitgliederbestand	47

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

«Die beste Möglichkeit, eine Krise zu bestehen, ist anzugreifen.»



Das neue Jahr hat ähnlich begonnen wie das vergangene zu Ende ging: turbulent. Ebenso bleibt in der momentan schwierigen Konjunkturlage fast nichts beim Alten. Anlässlich des Beginns dieses neuen Jahres mit hoffentlich vielseitigen und positiven Entwicklungen möchte ich die Gelegenheit nutzen, mit etwas Abstand das vergangene Jahr 2008 Revue passieren zu lassen und den Blick auf kommende Herausforderungen zu richten.

Für die Wirtschaftswelt wird das Jahr 2008 mit Bestimmtheit in Erinnerung bleiben: ein unangenehmer Höhepunkt folgte auf den anderen, immer grössere Abschreiber und Verluste wurden im Bankensektor kommuniziert und die Börse setzte zu einem Tiefflug an, der bis Ende Jahr zu Verlusten von über 25 Prozent im Leitindex führte. Rettungsaktionen durch den Staat, sonst selten gesehene Ereignisse, wurden salonfähig und fast durch alle Parteien hindurch gefordert und unterstützt. Die Krise, die als Finanzmarktkrise begonnen hat, ist mit fortschreitender Dauer immer mehr zu einer ernsthaften Gefahr für die gesamte Wirtschaft und somit auch für die Realwirtschaft geworden. Ich will an dieser Stelle kein Schreckensszenario schildern und nicht in den Chor der Pessimisten einstimmen. Denn die aktuelle Lage ist zugegebenermassen schwer einzuschätzen: gewisse Branchen sind bereits stark ins Schlingern geraten, währenddessen andere zwar langsamer, aber immer noch wachsen. Wir bewegen uns in Konjunkturzyklen, die es in der Vergangenheit gegeben hat und die es auch in Zukunft geben wird. Es gilt allerdings zu beachten, und das ist das Besondere und nicht vergleichbare mit früheren Negativzyklen der Weltwirtschaft, dass gleichzeitig mehrere negative Punkte auf die Wirtschaft einwirken. Dies wird die Realwirtschaft und insbesondere auch das Gewerbe noch ausgeprägter zu spüren bekommen. In dieser schwierigen und herausfordernden Zeit müssen sich KMU und insbesondere Gewerbe auf seine Kernkompetenzen besinnen: Unternehmensqualität mit Kundennähe, Zuverlässigkeit, Termintreue etc. sowie innovative und massgeschneiderte Dienstleistungen und Produkte sind der Schlüssel zum Erfolg.

Wer dem Kunden aus erster Hand diese unternehmerische Qualität bietet, muss den Wettbewerb nicht fürchten. Der Wettbewerb findet statt – so oder so – wir müssen ihn nur nicht mit unnötigen Abgeboten noch intensivieren und verschärfen!

Der Konsument ist sich eine grosse Auswahl verschiedener Anbieter und Angebote gewohnt, wobei er vergleichen und das für ihn beste Angebot auswählen will. Bestes Beispiel hierfür ist die Entwicklung im Detailhandel oder die Vergleichsmöglichkeiten, welche das Internet der breiten Menschenmasse

gebracht hat. Dabei hat sich gezeigt, dass die Nachfrager im Stande sind, ihre Entscheidungen nach verschiedenen Gesichtspunkten zu fällen und diese nachweislich in die Tat umzusetzen. Qualität, Verfügbarkeit, Beratung und letztlich natürlich der Preis sind die entscheidenden Faktoren in diesem wertenden Verhalten.

Erweiterungen über das standardmässige Angebot hinaus wie Beratung, Serviceleistungen oder Individualisierung gehören heute zum erfolgreichen Produkt und müssen gemeinsam vermarktet und verkauft werden.

Wir müssen unseren Produkten und Dienstleistungen die nötige Aufmerksamkeit in den Zielmärkten verschaffen. Gerade in starken Konkurrenzmärkten muss der Kunde umworben werden und die eigene Leistung muss überzeugen. Mit gezieltem Marketing, was vor allem Kommunikation und Distribution beinhaltet, ist diese Aufmerksamkeit als Grundlage für den Verkaufserfolg zu gewinnen. Die Devise muss lauten: Konzentration auf das Wesentliche und darin vollumfänglich überzeugen. Ich bin sicher, dass Sie diese Punkte in Ihrem Geschäftsalltag bereits intuitiv verfolgen. Nicht umsonst hat das Gewerbe auch in der Zeit der Globalisierung und Konsolidierung die Bedeutung als Wirtschaftsstütze und wichtiger Arbeitgeber nicht verloren, sondern ausgebaut und verstärkt.

Krisen sind Chancen!

Eines hat das letzte Jahr eindrücklich gezeigt: Nicht Hedgefonds, strukturierte Produkte oder Derivate sind der Weisheit letzter Renditeschluss. Nein, es ist die Realwirtschaft mit handfesten, nachvollziehbaren und beurteilbaren Produkten und Dienstleistungen. Investitionen in diese Wirtschaft, bei der ein realer Gegenwert fassbar ist, werden sich in Zukunft wieder vermehrt auszahlen, und dies ist eine grosse Chance für unser Gewerbe.

Das Wirtschaftsjahr 2009 wird mit der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung ein spannendes, herausforderndes, aber auch ein schwieriges Jahr. Das Gewerbe im Grenzkanton Thurgau als Produzent für regionale, inländische wie direkt oder indirekt für ausländische Märkte, verfügt über eine gewisse Resistenz und hat die Fähigkeit, auch wirtschaftlich schwierige Situationen zu meistern. Ich persönlich blicke sehr gespannt, respektvoll aber trotzdem zuversichtlich in die Zukunft. Gerade in der jetzigen Zeit der vielseitigen, grösseren oder kleineren Verunsicherung muss gelten: Wer Selbstvertrauen ausstrahlt, schafft Vertrauen bei seinen Kunden – oder wie es der zu Beginn zitierte italienische Textilfabrikant Nino Cerruti ausgedrückt hat: Es ist auch in der Krise Zeit, anzugreifen, weiter innovativ und vorwärts blickend zu arbeiten und nicht den Mut zu verlieren. Ich wünsche auch Ihnen diesen Mut, die Kraft und die positive Zuversicht.

Ihr Peter Schütz
Präsident Thurgauer Gewerbeverband

VERBANDSAKTIVITÄTEN 2008

ANLÄSSE

Im Jahr 2008 führte der Thurgauer Gewerbeverband folgende Anlässe durch:

- Präsidentenkonferenz am 10. Januar 2008 in Horn
- Delegiertenversammlung am 7. April 2008 in Weinfelden
- Präsidentenkonferenz am 19. August 2008 in Berlingen
- Gewerbeforum am 28. Oktober 2008 in Weinfelden zum Thema «Kreditvergabe der Banken»
- Sitzung der Gewerbegruppe des Kantonsrates am 11. November 2008 in Weinfelden
- Informationsveranstaltung «Professionelle Mitarbeitergespräche führen» in Weinfelden
- Der Kantonalvorstand behandelte im Berichtsjahr seine Geschäfte an sechs Sitzungen. Im gleichen Zeitraum hielt der Ausschuss ebenfalls sechs Sitzungen ab.

POLITISCHE SCHWERPUNKTE IM JAHR 2008

Das Jahr 2008 war im Thurgau vor allem geprägt von den Erneuerungswahlen des Regierungsrates sowie des kantonalen Parlamentes.

Der Thurgauer Gewerbeverband unterstützte dabei alle bisherigen, wieder kandidierenden Regierungsräte, sowie die von der SVP neu vorgeschlagene Monika Knill-Kradolfer. Alle von uns unterstützten Kandidaten wurden im ersten Anlauf gewählt.

Monika Knill-Kradolfer ist erst die zweite Frau, welche in der Thurgauer Regierung Einsitz nimmt. Dass dies eine Gewerbevertreterin ist, freut den TGV ganz besonders und wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

Bei den Grossratswahlen kam es für den Thurgau zu recht unerwarteten Verschiebungen. Grosse Verliererin dieser Wahlen ist die SP, welche sechs Sitze einbüsste und mit neu 17 Mandaten nur noch die viertgrösste Fraktion stellt. Die Grüne Partei verlor zwei Sitze an die erstmals kandidierenden Grünliberalen und auch die FDP büsste zwei Sitze ein.

Unverändert hielt die CVP ihre Sitzzahl.

Um je zwei Sitze zulegen konnten die Kleinparteien EVP und EDU. Einmal mehr zählt im Thurgau auch die SVP zu den Gewinnerinnen, konnte sie doch die Sitzzahl erneut steigern und belegt im 130-köpfigen Parlament neu 51 Sitze.

Die genauen Zahlen zu den Wahlen und Abstimmungen im Thurgau sind in diesem Geschäftsbericht separat aufgeführt.

Vernehmlassungen

Der Thurgauer Gewerbeverband erstellte zu folgenden Themen jeweils eine Vernehmlassung:

- Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes
- Revision des kant. Steuergesetzes (Flat Rate Tax)
- Konzessionsvergabe Regionalfernsehen
- Fleischschaukosten (Anfrage)
- Verlagerung Rübentransporte

Kontakte zu benachbarten Verbänden

Die Vorstandsmitglieder des Thurgauer Gewerbeverbandes führten im Jahr 2008 wieder diverse Treffen mit regional benachbarten Wirtschaftsverbänden durch, um einerseits die guten Beziehungen zu pflegen und andererseits Synergien bei politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten nutzen zu können. Mit den deutschen Verbandskollegen der Handwerkskammer Konstanz traf man sich dieses Jahr in Tuttlingen/D, verbunden mit einer lehrreichen Besichtigung der Firma Storz Medical.

Direkte Begegnungen fanden mit den Vorständen der Gewerbeverbände Zürich und St.Gallen statt.

Im September organisierten wir das Treffen der Präsidenten und Geschäftsführer der Ostschweizer Gewerbeverbände.

Alle diese Zusammenkünfte standen unter dem Motto eines offenen und unkonventionellen Gedanken- und Erfahrungsaustausches. Wir erachten dies als sehr wichtig, nicht zuletzt auch bezüglich unserer politischen Aktivitäten und Ausrichtung unserer künftigen Strategien.

PERSONELLES

Mutationen bei der Geschäftsstelle

Markus Berner trat am 1. November 2001 die Nachfolge von Willy Legler an. Anfänglich führte er die Inkassostelle und später auch verschiedene Verbandssekretariate. Gleichzeitig wurde er zum Stv. Geschäftsführer ernannt. Per 1. April 2006 wählte ihn der Vorstand des Thurgauer Gewerbeverbandes zum neuen Geschäftsführer. Aufgrund einer neuen beruflichen Aufgabe kündigte Markus Berner diese Stelle auf den 31. Oktober 2008. Für seine Tätigkeit in den vergangenen Jahren möchte sich der Thurgauer Gewerbeverband an dieser Stelle herzlich bedanken und wünscht ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger von Markus Berner wählte der Vorstand sein langjähriges Mitglied Heinz Wendel. Nach einer einmonatigen Einführungszeit übernahm er die Funktion per 1. November 2008.

Verbunden mit dem Ausbau unserer Geschäftstätigkeit, wurde per 1. September 2008 Frau Monika Lang für ein Teilzeitpensum eingestellt.

Der Thurgauer Gewerbeverband musste auch vom Hinschied von Albert Stadelmann Kenntnis nehmen. Seit Anbeginn der

Verbandszeitschrift TGV-Aktuell hatte er unser Publikationsorgan redaktionell begleitet und aufgrund seiner Verdienste um das Thurgauer Gewerbe wurde er anlässlich der letzten Delegiertenversammlung zum Ehrengast ernannt.

Der Gewerbeverband spricht den Angehörigen sein Beileid aus. Er wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Lehrlingswesen

Als neuer Auszubildender trat am 11. August 2008 Daniel Gubler bei der Geschäftsstelle ein. Somit werden beim TGV zurzeit zwei Lernende ausgebildet.

Mandate

Eine wichtige Dienstleistung des Thurgauer Gewerbeverbandes ist die Betreuung von Mandaten, deren Auflistung sich im Anhang befindet.

Neu konnte im vergangenen Geschäftsjahr das Sekretariat der IBGS-TG übernommen werden. IBGS-TG steht für Interessengemeinschaft Berufsbildung im Gesundheits- und Sozialwesen Thurgau und ist eine Non-Profit Organisation.

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Mitwirkung bei der Überführung des heutigen zum zukünftigen Ausbildungssystem
- Unterstützung der Lehrbetriebe in Ausbildungsfragen
- Mithilfe bei der Organisation des Qualifikationsverfahrens
- Durchführung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrmeister in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Bildungsanbietern

KONTAKTE ZU UNSEREN SEKTIONEN UND ORGANISATIONEN

Der Kontakt zu unseren Sektionen und Mitgliederorganisationen erfolgt einerseits über die regelmässig stattfindenden Präsidentenkonferenzen sowie diverse Veranstaltungen. Aber auch die Zeitschrift TGV-Aktuell ist ein Kommunikationsmittel, das gegenseitig genutzt werden kann. So kommen darin auch unsere Mitglieder immer wieder zu Wort.

Der Präsident und auch die Vorstandsmitglieder bemühen sich laufend um Kontakte zu den Sektionen, insbesondere durch den Besuch von Versammlungen und Veranstaltungen.

Unsere Mitglieder profitieren von

- ... unserem Informationsservice rund um aktuelle, gewerbliche Frage-Stellungen;
- ... unserer Interessenvertretung in Politik und Verwaltung;
- ... unserer Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der gewerblichen Wirtschaft;
- ... unseren Informationsveranstaltungen und gewerblichen Weiterbildungen (SIU).

Geschäftsstelle als Dienstleistungszentrum

- ... Interessenvertretung gegenüber Behörden
- ... Interessenvertretung im Kantonsparlament
- ... Verbandspolitische Koordinationsaufgaben
- ... Bearbeitung von Vernehmlassungen
- ... Dialog mit anderen Wirtschaftsorganisationen
- ... Unterstützung von gewerblichen Kandidatinnen und Kandidaten bei Wahlen
- ... Informationsbeschaffungen für Mitglieder und Sektionen
- ... fundierte Rechtsauskünfte
- ... Dienstleistungen: Führen von Verbandssekretariaten, Öffentlichkeitsarbeit, Auskünfte zu arbeits- und gesellschaftsrechtlichen Fragen, Herausgabe der Verbandszeitschrift «TGV aktuell»

Eigene AHV- und Familienausgleichskasse

Der Thurgauer Gewerbeverband ist Träger der Ausgleichskasse Nr. 55. Über diese Kasse rechnet eine Vielzahl unserer Mitglieder die Sozialversicherungen ab, weil sie damit von vielen Vorteilen profitieren können.

Personenversicherungen des Thurgauer Gewerbeverbandes

ASGA Pensionskasse:

Die erste Adresse für die berufliche Vorsorge der KMU aus Gewerbe, Handel, Industrie und Dienstleistung. Die ASGA entstand vor 46 Jahren als Selbsthilfeorganisation diverser kantonalen Gewerbeverbände und ist heute die grösste unabhängige Pensionskasse der deutschsprachigen Schweiz.

SWICA:

Die SWICA Gesundheitsorganisation ist langjährige Partnerin des Thurgauer Gewerbeverbandes im Bereich Krankenversicherung. Die SWICA verfügt mit ihren kompetenten Aussendienstmitarbeitenden über ein umfassendes Beratungswissen. Verbandsmitglieder profitieren von einem Kollektivvertrag.

Zürich Versicherung:

Die Zürich Versicherung bietet den Verbandsmitgliedern eine bevorzugte Lösung im Bereich Krankentaggeld-Versicherung an. Zögern Sie nicht und ziehen Sie bei Fragen einen Aussendienstmitarbeitenden der Zürich bei.

MUTATIONEN TGV IM JAHR 2008

Zusammenschlüsse oder Auflösungen von Branchenverbänden im Thurgau im Jahr 2008:

Verband Schweizer Textildetaillisten (Swiss Fashion Stores) Sektion Thurgau

- Auflösung der Sektion Thurgau und Austritt per 31.12.2008

Neue Präsidenten ab 2008

Im vergangenen Jahr gab es bei einigen unserer Mitglieder neue Zusammensetzungen in den Vorständen.

Gewerbevereine

Felben-Wellhausen und Umgebung Daniel Jung
Kreuzlingen Peter Markstaller

Verband Thurgauer Bildhauer- Daniel Liggerstorfer
und Steinmetzmeister

Kantonalverband Hans Sturzenegger
St.Gallen-Appenzell- (Sekretär)
Thurgau des Milch-, Butter-
und Käsehandels

Gesamtbestand

25 örtliche Gewerbevereine
40 Branchenverbände (inkl. TGshop Fachgeschäfte,
KMU-Frauen)
65 Total

Mitgliederbestand 2008

Wie schon im Vorjahr, ist die Mitgliederzahl auch 2008 zurückgegangen. TGshop hat zwar vier Mitglieder gewonnen, was total 338 ergibt. Gastro Thurgau hat an Mitgliedern eingebüsst und steht nun nur noch bei 623.

Entwicklung in den letzten Jahren

31.12. 1992	6 462	31.12. 2001	6 278
31.12. 1993	6 493	31.12. 2002	6 333
31.12. 1994	6 434	31.12. 2003	6 097
31.12. 1995	6 485	31.12. 2004	6 191
31.12. 1996	6 530	31.12. 2005	6 113
31.12. 1997	6 362	31.12. 2006	5 954
31.12. 1998	6 364	31.12. 2007	5 965
31.12. 1999	6 394	31.12.2008	5 875
31.12. 2000	6 402		

STATUTARISCHE ORGANE DES TGV

DELEGIERTENVERSAMMLUNG UND PRÄSIDENTENKONFERENZEN

Delegiertenversammlung vom 7. April 2008 in Weinfelden

An der Delegiertenversammlung im Kongresszentrum Thurgauerhof Weinfelden konnte der Vorsitzende 197 Delegierte und 71 Gäste begrüßen. Umrahmt wurde die Versammlung vom Spiel des Musikvereins Weinfelden. Behandelt wurden die ordentlichen Verbandsgeschäfte, welche zu keinen besonderen Diskussionen Anlass gaben.

Auf grosses Interesse stiess der Vortrag von Daniel Hösli, Kommandant der Patrouille Suisse. Seine eindrücklichen Ausführungen zur Tätigkeit unserer Flugstaffel stiessen auf ein sehr positives Echo und brachten die gewünschte Abwechslung zum Berufsalltag.

Protokoll der 116. ordentlichen Delegiertenversammlung des Thurgauer Gewerbeverbandes

Tag und Zeit	Montag, 7. April 2008, 19.00–20.20 Uhr
Ort	Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden
Präsenz	197 Delegierte (davon 9 Vorstandsmitglieder) 71 Gäste
Vorsitz	Peter Schütz, Präsident TGV, Wigoltingen
Protokoll	Marc Widler, Geschäftsführer Stv., Horn

Traktanden

1. Begrüssung/Traktandenliste
2. Grusswort Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 115. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. März 2007
5. Jahresbericht 2007
6. Rechnung und Revisorenbericht
 - 6.1 Jahresrechnung 2007
 - 6.2 Revisorenbericht
7. Budget 2008
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2009
9. Standortbestimmung des Präsidenten
10. Varia

Trakt. 1 Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Gäste und Delegierten zur 116. ordentlichen Delegiertenversammlung. Speziell heisst er die Vertreter der Regierung und Politik, die Herren Regierungsräte Dr. Kaspar Schläpfer und Bernhard Koch, die Nationalräte Brigitte Häberli-Koller und Hansjörg Walter sowie den Gemeindeammann von Weinfelden Herrn Max Vögeli, willkommen. Im Weiteren begrüsst er die anwesenden Vertreter der Sponsoren: EKT AG Arbon, TKB Weinfelden, UP-Great Fehraltorf, Zürich Versicherungen sowie Mosterei Möhl AG Stachen. Herr Daniel Hösli, Kommandant der Patrouille

Suisse und Gastreferent wird ebenfalls begrüsst, wie auch alle Ehrenmitglieder, Ehrengäste, Vertreter der kantonalen Verwaltung und Berufsschulen, der Musikverein Weinfelden, Presse- und Medienvertreter. Auf die namentliche Erwähnung der Entschuldigungen wird verzichtet, ausgenommen jene des Präsidenten des Grossen Rates, Herr Willy Nägeli.

Nach mehreren Jahren des konjunkturellen Aufschwungs, geprägt durch Wachstum und Erholung, ist seit dem vergangenen August das KOF Konjunkturbarometer stetig leicht gesunken. Der momentane Wert liegt aber weiterhin im positiven Bereich. Ebenfalls prognostiziert die Konjunkturforschungsstelle für das Bruttoinlandprodukt (BIP) bis und mit Sommer 2008 eine leichte Verlangsamung.

Wird das Wirtschaftswachstum real betrachtet, scheint sich die Schweizer- und auch die Thurgauer-Wirtschaft in den vergangenen Monaten unbeeindruckt von der Wachstumsverlagerung der US-Wirtschaft und von den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten entwickelt zu haben. Neuste Einschätzungen sehen vor allem im deutlichen Beschäftigungsaufbau und in der Reallohnsteigerung eine weiter anhaltende Stütze für den Privatkonsum. Auf der anderen Seite wird sich das gewohnt hohe Wachstum im Export leicht zurückbilden. Dies weil vermutet wird, dass einerseits die derzeitige Konjunkturschwäche in den USA Auswirkungen haben wird und andererseits auf Grund der Finanzmarktsituation der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken weiter anhalten wird. Schlussendlich wird dadurch völlig trivial die Wettbewerbsposition für Schweizer Exporteure schwieriger.

Trotz der erwarteten Konjunkturabkühlung hat sich in den vergangenen drei Monaten der Konsumindikator im Februar wieder positiv entwickelt. Kürzlich veröffentlichte Resultate zeigen, dass ein neuer Höchstwert seit acht Monaten erreicht wurde. Der momentane Wert erreicht beinahe die Rekordwerte vom vergangenen Sommer und übertrifft erneut deutlich seinen mehrjährigen Durchschnitt. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben vor allem die Steigerung bei Neuimmatrikulationen von Personenwagen, der verbesserte Geschäftsgang im Detailhandel und nach wie vor die sehr hohe Auslastung im Bauhaupt- und dem gesamten Ausbaugewerbe beigetragen. Auch die Thurgauer MEM Industrie, also die Unternehmen in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, erfreuen sich einer sehr guten Auftragslage. Positiv darf auch festgestellt werden, dass die geplanten Investitionen mittelständischer Unternehmen in der Schweiz deutlich über dem europäischen Durchschnitt liegen.

Trotz wirtschaftlicher Schönwetterlage dürfen die Augen vor anstehenden Problemen nicht verschlossen werden. Politischen Handlungsbedarf ortet der Präsident insbesondere in der Energiepolitik mit steigenden Preisen und in der Sozialpolitik mit der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Sanierung der IV und der anstehenden Erhöhung der Beiträge der Arbeitslosenversicherung. Diese sind alles Massnahmen, die die Produkte und Dienstleistungen des Gewerbes verteuern und sich somit negativ auf den Konsum und die Wettbewerbsfähigkeit auswirken.

Mit viel Einsatz und grossartigem Engagement führen die Gewerbebetriebe, Unternehmerinnen und Unternehmer die Betriebe in verschiedensten Branchen. Sie erhalten oder schaffen möglicherweise neue Arbeitsplätze, bilden junge Menschen zu Fach- und Berufsleuten aus und geben ihnen somit Halt in Gesellschaft und Wirtschaft. Sie sind das Rückgrat der Thurgauer-Wirtschaft und in unbestrittener Weise von grosser Wichtigkeit, da sie einen wertvollen Beitrag zur positiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Kanton leisten. Dafür wird den Anwesenden einen herzlichen Dank ausgesprochen.

Der Präsident stellt fest, dass die Zustellung der Einladungen zur Delegiertenversammlung sowie der Traktandenliste frist- und statutengerecht erfolgt ist. Bis zum heutigen Tag sind seitens Mitglieder keine Anträge eingegangen, weshalb die vorliegende Traktandenliste zur Diskussion gestellt wird.

Beschluss: Die Traktandenliste wird genehmigt.

Im Weiteren ergänzt **der Vorsitzende**, dass im Sekretariat 197 Anmeldungen stimmberechtigter Delegierten zur Versammlung eingegangen sind. Der Einfachheit halber wird darauf verzichtet, die exakte Anzahl Stimmberechtigter zu ermitteln. Das absolute Mehr liegt demnach bei 99.

Die 116. Delegiertenversammlung des Thurgauer Gewerbeverbandes wird als beschlussfähig und somit für eröffnet erklärt.

Trakt. 2 Grusswort

Regierungsrat **Dr. Kaspar Schläpfer**, Vorsteher des Departements für Inneres und Volkswirtschaft, überbringt die Grussworte der Thurgauer Regierung. Er dankt dem Gewerbe für den Beitrag zur Thurgauer-Volkswirtschaft. Ihm ist bewusst, dass Klein- und Mittelunternehmen das Zentrum der Thurgauer-Wirtschaft bilden. Für die nahe Zukunft sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf für folgende politische Bereiche, die auch für das Gewerbe relevant sind:

- Obschon die Steuerlast bereits auf dieses Jahr gesenkt werden konnte, sind weitere Anpassungen notwendig, um die Konkurrenzfähigkeit der Thurgauer-Wirtschaft zu sichern.
- Der Thurgau muss einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, das heisst Massnahmen umsetzen, die den CO₂-Ausstoss verringern, wie beispielsweise die Sanierung von Gebäuden mit einem hohen Energieverlust. Daneben ist es wichtig, den Strombedarf zu 100% über eigene Energieträger abzudecken, ohne jedoch eine Erhöhung der CO₂-Emission in Kauf zu nehmen.
- Der politische Thurgau steht am Ende einer Legislaturperiode. In den vergangenen vier Jahren konnte, auch dank der Konkordanz, viel erreicht werden. Auf Bundesebene ist die Konkordanz zerbrochen. Für die Zukunft wünscht sich der Regierungsrat weiterhin eine zielorientierte, konstruktive und gute Zusammenarbeit im Regierungsrat, mit dem Parlament und den Verbänden zum Wohlergehen im Thurgau.

Zum Schluss geht der Dank an den Präsidenten, seinen Vorstand sowie an alle Verbandsmitglieder für die Unterstützung an den Regierungsratswahlen. Der Regierungsrat wünscht den Gewerbetreibenden gute Umsätze, gute Erträge und viel Erfolg.

Trakt. 3 Wahl der Stimmzähler

Der **Vorsitzende** schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor:

- Thomas Hofer
- Ruedi Bartel
- Annelies Aeberhardt

Aus der Versammlung gehen keine weiteren Vorschläge ein.

Beschluss: Einstimmig werden Stimmzähler bestätigt.

Trakt. 4 Protokoll der 115. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. März 2007 in Weinfelden

Die Versammlung wünscht keine Diskussion zum letztjährigen Protokoll.

Beschluss: Das Protokoll wird wie vorliegend genehmigt und Markus Berner für das Verfassen gedankt.

Trakt. 5 Jahresbericht 2007

Die Versammlung wünscht keine Diskussion zum Jahresbericht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2007 wird einstimmig

mig genehmigt. Die Abstimmung erfolgt ohne Berücksichtigung von Rechnung, Revision und Mitgliederbeiträgen, da diese Geschäfte in den folgenden Traktanden noch behandelt werden.

Trakt. 6 Jahresrechnung 2007 und Bilanz per 31.12.2007

Der Präsident präsentiert die Jahresrechnung des vergangenen Verbandjahres, welche auf den Seiten 17 bis 19 im Jahresbericht 2007 abgedruckt ist, und erläutert dazu einzelne Positionen:

- Die flüssigen Mittel belaufen sich auf CHF 544'712. Grund dafür sind die Zahlungseingänge der Mandatshonorare, welche kurz vor Ende Jahr erfolgten;
- Die Finanzanlagen konnten ausgebaut werden: Der Fonds Swisscanto wurde infolge einer neuen Anlagestrategie rechtzeitig im Frühling 2007 verkauft. Der Gewinn beträgt unter Berücksichtigung latenter Steuern 99'777.50 Franken. Neu wurde das Verbandsvermögen in Festgeld auf drei, vier und fünf Jahre angelegt. Der Jahreszins beläuft sich CHF 21'175.00.
- Bei den Rückstellungen von insgesamt 52'000.00 Franken wurden der Abstimmungsfonds um 20'000.00 Franken erhöht und eine neue Rückstellung für die Erneuerung der EDV - Anlage von 20'000.00 gebildet.
- Der Personalaufwand ist im 2007 tiefer als budgetiert ausgefallen, da die vakanten Stellen erst per Mitte Jahr besetzt werden konnten.
- Die Bildung der bereits erwähnten Rückstellungen verursacht Abweichungen im Aufwand gegenüber dem Budget 2007.
- Die Ertragsseite konnte dank der Sekretarisierung von TGshop per 2007 ausgebaut werden.

Das Verbandsjahr schliesst mit einem Vorschlag von CHF 102'578.65.

Es wird von der Versammlung keine Diskussion zur Jahresrechnung gewünscht.

Der Präsident erteilt den Revisoren das Wort für allfällige Ergänzungen zur Jahresrechnung, welche davon jedoch nicht Gebrauch machen und auf den Revisorenbericht auf Seite 20 verweisen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2007 sowie die Bilanz per 31.12.2007 werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle wird die Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende dankt den Revisoren Rolf Städler und Markus Widmer sowie Marianne Schmid, Buchhalterin bei der Geschäftsstelle, für die professionelle Arbeit.

Trakt. 7 Budget 2008

Das Budget basiert grundsätzlich auf den Vorjahreszahlen. Bei einzelnen Positionen mussten jedoch Anpassungen vorgenommen werden:

- Aufgrund höherer Mitgliederzahlen kann mit einer leichten Zunahme des Betriebsertrages gerechnet werden;
- der Personalaufwand fällt höher aus, da die letztes Jahr vakanten Stellen nun das ganze Jahr besetzt sind;
- der anstehende Umbau der EDV-Anlage ist budgetiert mit CHF 40'000.00;
- die Erträge aus den Finanzanlagen werden aufgrund der neuen Anlagestrategie höher ausfallen.

Das vorliegende Budget schliesst bei einem Ertrag von insgesamt CHF 857'000.00 gegenüber Aufwänden von total CHF 853'000.00 mit einem Vorschlag von CHF 4'000.00.

Beschluss: Das vorgelegte Budget 2008 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Trakt. 8 Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2009

Der Präsident erläutert die Beitragssystematik auf Seite 16 im Jahresbericht. Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Beiträge bei den Berufsverbänden und bei den örtlichen Gewerbevereinen auf dem Vorjahresniveau zu belassen.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung beschliesst, keine Anpassungen vorzunehmen und die Mitgliederbeiträge auf dem Vorjahresniveau zu belassen.

Trakt. 9 Standortbestimmung des Präsidenten

(Es gilt das gesprochene Wort)

Das im Februar publizierte Thurgauer-Wirtschaftsbarometer der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau hält deutlich fest, dass der konjunkturelle Höhepunkt überschritten sein dürfte, die Thurgauer-Wirtschaft aber nach wie vor auf Hochtouren läuft. Abkühlungstendenzen werden hauptsächlich die bislang hohen Zuwachsraten beim Export und bei den Ausrüstungsinvestitionen erfahren. Der private Konsum, was bereits aktuellere Studien hervorgebracht haben, befindet sich aber weiterhin auf dem Expansionspfad. Genauer betrachtet wird das ver-

gangene Geschäftsjahr für Thurgauer Unternehmen als äusserst positiv gewertet. Eine grosse Mehrheit beurteilt die Geschäftslage mit einer grossen Zufriedenheit. Zu dieser positiven Stimmung haben vor allem Verbesserungen in der Ertragslage wie auch noch weitere Erhöhungen in der Kapazitätsauslastung bei gleichzeitigem Ausbau der technischen Produktionskapazitäten im letzten Quartal 2007 geführt. Ein glänzendes Resultat hat allen voran die Thurgauer Exportwirtschaft erzielt. Mit einem wertmässigen Zuwachs von knapp 16 Prozent wurde ein neues Rekordergebnis für die vergangenen zehn Jahre erreicht. Für die erste Jahreshälfte 2008 besteht grosse Zuversicht darin, dass sich die optimistische Einstellung durch eine Stabilisierung in der Geschäftslage bestätigen wird.

Betrachten wir die Gemütsverfassung der verschiedenen Branchen im Kanton Thurgau etwas genauer. Die Stimmung in der Maschinen- und Fahrzeugindustrie ist mehrheitlich gut, Bestellungseingang und Produktion sind weiter angewachsen. Die Fahrzeugbranche hat einen bedeutungsvollen Exporterfolg erzielt. Bescheiden entwickelte sich hingegen der volumenmässig bedeutendste Anteil der Industriemaschinen. Ebenso herrscht in der Metallindustrie eine erfreuliche Stimmung zur momentanen Geschäftslage. Der Bestellungseingang 2007 lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Immer noch als positiv beurteilen die Unternehmen der Chemie- und Kunststoffbranche, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie ihre derzeitige Geschäftslage. Diese konnten zwar nicht derart positive Entwicklungen wie andere Branchen im schweizweiten Durchschnitt verzeichnen, jedoch lag die Entwicklung immer noch im positiven Wertebereich. Als mindestens befriedigend beurteilt eine Mehrheit des Baugewerbes die momentane Situation. Zuwachs generierte vornehmlich das Ausbaugewerbe, während die Bautätigkeit im Bauhauptgewerbe gegen Ende 2007 eher rückläufig war. Eine weitgehend unveränderte Geschäftslage verzeichnet der Detailhandel.

Nach diesem Branchenüberblick gilt ein besonderes Augenmerk dem Arbeitsmarkt allgemein. Die Arbeitslosenquote ist zwar im letzten Quartal 2007 leicht auf 1,9 Prozent angestiegen, wobei diese Aufwärtsbewegung auf saisonale Gründe zurückzuführen sein dürfte. Ebenfalls deutlich erfreulicher zeigt sich die Quote der Jugendarbeitslosigkeit, die zum Jahresende einen Wert von 2,8 Prozent erreicht hat (Ende 2006: 4,8%). Die Kehrseite dieser für die Sozialwerke des Staates wie auch für die allgemeine gesellschaftliche Stimmung sehr gute Situation ist,

dass sich aus Sicht der Unternehmen der Markt für qualifizierte Arbeitskräfte aber nach wie vor ausgetrocknet präsentiert.

Die angesprochene demographische Situation und Entwicklung der Bevölkerung wird uns in Zukunft vielschichtig beschäftigen. Der kantonale Bevölkerungszuwachs betrug im vergangenen Jahr 2007 ca. 1,1 Prozent, dies entspricht rund 2360 Personen. Vor allem waren es wiederum die grösseren Orte, die diesen Zuwachs verbuchen konnten. Dabei geht diese Ausdehnung mehrheitlich auf die Zunahme an der deutschen Wohnbevölkerung zurück. Gesamthaft hat sich die prozentuale Erhöhung an deutschstämmiger Wohnbevölkerung seit dem Jahre 2001 beinahe verdoppelt. Ebenso hat sich die Altersstruktur im Jahre 2007 erneut nach oben verschoben. Im schweizweiten Vergleich präsentiert sich der Kanton Thurgau aber nach wie vor als verhältnismässig junger Kanton. Ob sich diese Bevölkerungszunahme auch in einer höheren Beschäftigungsquote auswirken wird, muss sich erst noch zeigen. Für eine solche erfolgreiche Entwicklung sind wir alle gemeinsam in die Pflicht genommen.

Eine andere Entwicklung, die leider aber nicht unbedingt zum Vorteil für das Gewerbe und die ganze Wirtschaft verläuft, sind die steigenden Preise für Rohstoffe und Energie. Die Internationale Energieagentur (IEA), als Institution innerhalb der OECD und der die Schweiz ebenfalls als eines der Gründungsmitglieder angehört, prognostiziert, dass sich die weltweite Energienachfrage bis ins Jahre 2030 verdoppeln wird. Ursachen werden hier im weiteren Wachstum der Weltbevölkerung, dem weltweiten wirtschaftlichen Wachstum, insbesondere dem Nachholbedarf der Schwellen- und Entwicklungsländer, und der daraus resultierenden höheren Energienachfrage ausgemacht. Leider ist es aber eine Tatsache, dass die vorhandenen fossilen Rohstoffe nur in begrenztem Umfang vorhanden sind. Es stellt sich somit eine der zentralen Fragen für die Zukunft: Wie kann mit Energie und Ressourcen nachhaltig gewirtschaftet werden, sodass wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit trotzdem in bisheriger Quantität und Qualität weiterhin möglich sein werden?

Heute ist die sichere, kostengünstige und umweltfreundliche Energieversorgung ein grosser Wettbewerbsvorteil der Schweiz gegenüber dem Ausland. Stetige Verbesserungen der Infrastruktur sind dafür aber unabdingbar. Die Thurgauer Regierung hat dafür ein Konzept entwickelt, dass eine Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien und eine Erhöhung

der Energieeffizienz vorsieht. Insgesamt stehen jährlich Fördergelder von Bund und Kanton im Umfang von acht Millionen Schweizer Franken zur Verfügung. Davon kann auch das Gewerbe profitieren.

Auf Bundesebene ist mit Beginn des Jahres 2008 eine CO₂-Abgabe auf Brennstoffe wie auch eine steuerliche Begünstigung von biogenen Treibstoffen eingeführt worden. Für Unternehmen machen sich Massnahmen für eine effizientere Nutzung fossiler Brennstoffe und für eine Verminderung ihres CO₂-Ausstosses in zweierlei Hinsicht bezahlt: Zum einen senken sie so ihre Energiekosten und zum anderen können sie sich von der Abgabe befreien lassen, wenn sie sich gegenüber dem Bund zu einer Reduktion ihrer Emissionen verpflichten. Für Unternehmen mit geringem CO₂-Ausstoss, was für viele KMU zutrifft, gibt es dabei vereinfachte Möglichkeiten, solche Reduktionsverpflichtungen einzugehen.

Eine weitere wichtige Komponente, womit der Wirtschaftsstandort Schweiz und insbesondere der Kanton Thurgau seine mehrheitlich hervorragende Wettbewerbsposition halten kann, sind stetige Verbesserungen in den Rahmenbedingungen. Als Vertreter kantonaler Interessen des Gewerbes hat der Thurgauer Gewerbeverband (TGV) zusammen mit seinen regionalen Interessenverbänden versucht, in ganz verschiedenen Bereichen des alltäglichen Wirtschaftslebens Einfluss zu nehmen, damit angestrebte Entwicklungen stattfinden und diese in den richtigen Bahnen verlaufen. Grundvoraussetzung für eine effiziente und zielgerichtete Einflussnahme ist hierfür die personelle Besetzung der TGV Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle umfasst heute sechs Mitarbeitende. Weiter wird seit dem Jahr 2007 der Verband Thurgauer Fachgeschäfte (TG-shop) erfolgreich von unserer Geschäftsstelle sekretarisiert. Ebenfalls konnte eine neue Sektion, nämlich die Thurgauer Firmen von Swissoil Ostschweiz, beim TGV aufgenommen werden. Die Übernahme von weiteren Mandaten ist in der Planung und wird in diesem Jahr realisiert werden können.

Als Dachorganisation von nahezu 6000 Betrieben aus den Branchen Dienstleistungen, Detailhandel, Gastronomie, Handel, Handwerk, Industrie und Informatik muss der TGV zukünftig nun in wirtschaftspolitischer Hinsicht zu Gunsten seiner Mitglieder seinen Einflussreich spürbar ausbauen. Es gilt die Themenführerschaft klar und unmissverständlich zu definieren. Dies gelingt aber nur, wenn sich Unternehmerinnen und Unternehmer als Vertreter der Wirtschaft aktiv am politischen Prozess beteiligen. In unserem kantonalen und eidgenössischen Parla-

ment sind Wirtschaftsvertreter unserer Gesellschaft momentan leider untervertreten. Genau diese Entwicklung hat die Abstimmung vom 24. Februar 2008 über die Unternehmenssteuerreform 2 bestätigt. Trotz bürgerlichem Schulterschluss kam das äusserst knappe und dennoch positive Resultat nur durch das Engagement der KMU, Gewerbe- und Familienbetriebe zustande. Klare Erkenntnis daraus: Das persönliche Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer wird immer wichtiger.

Ein solches Engagement konnte mit der Auszeichnung «Thurgauer KMU Frau» während des letzten Jahres erstmals ausgezeichnet werden. Dieser von den KMU Frauen Thurgau initiierte und von verschiedenen Verbänden, so auch dem TGV, mitgetragene Anerkennungspreis, wird alle zwei Jahre verliehen und dient als Anerkennung und Motivation für das geleistete Engagement der Gewerbe- und KMU-Frauen. Der Preis steht als Sinnbild für die erfolgreiche Entwicklung der Chancengleichheit der Frauen im Berufsleben, ebenso als Beispiel dafür, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gut funktionieren kann. Gerade KMU und vielfach noch Familienunternehmen besitzen die Möglichkeit, Arbeitsstellen anzubieten, welche eine solche Kombination möglich machen.

Ein besonderes Interesse gehört der Ausbildung, nämlich der Lehrlingsausbildung. Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften für KMU kann nur durch die gezielte Lehrlingsausbildung sichergestellt werden. Die Grundvoraussetzungen werden dabei zunehmend schwieriger, da die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in den kommenden Jahren markant abnimmt. Eine neue Studie der Universität Bern bestätigt jedoch in positiver Weise, dass in Kosten-Nutzen-Relationen gemessen, sich eine Lehrlingsausbildung für Unternehmen immer noch lohnt.

Zum Schluss: Das Thurgauer Gewerbe verfügt über ein grosses Chancenpotential. Eingebettet in die Wirtschaftsräume Zürich, St.Gallen und die gesamte Regio Bodensee, haben wir nebst unserem Thurgauer-Heimatmarkt Zugang zu den grössten und permanent expandierenden Märkten. Nutzen wir dieses Chancenpotential! Dazu muss der marktwirtschaftlich eingeschlagene Wachstumspfad konsequent weiterverfolgt werden. Jedes Unternehmen muss für den sicheren und nachhaltigen Fortbestand Gewinn erwirtschaften. Nur auf diese Weise können Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert werden. Der TGV wird sich hierbei auch zukünftig für Ihre Interessen und für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum Thurgau einsetzen.

Ich danke Ihnen sehr, geehrte Gewerbetreibende, für die gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Gewerbeverband und wünsche Ihnen für die Zukunft

- Gesundheit und persönliches Wohlergehen,
- Mut, Kraft und Ausdauer
- Sinn für Innovation und
- Sensibilität, das Wichtige vom Dringenden zu unterscheiden,

Ein besonderer Dank gilt:

- Meiner Vorstandskameradin Brigitte Kaufmann und meinen Vorstandskameraden für die sehr gute und kooperative Zusammenarbeit;
- den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Thurgauer Gewerbeverbandes;
- dem Regierungsrat des Kantons Thurgau und den Vertretern der Thurgauer Wirtschaftsverbände für das gute Einvernehmen und die kooperative Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Applaus

Bruno Etter, Vize-Präsident des TGV, dankt dem Präsidenten für die grosse Arbeit, die er im Interesse des Thurgauer Gewerbes erbracht hat. Dazu gehören eben nicht nur die Leitung der Vorstands- und Ausschusssitzungen, sondern auch viele repräsentative Aufgaben an politischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Applaus

Trakt. 10 Verschiedenes

Der Präsident hat die Ehre, mit **Albert Stadelmann** eine besondere Person zu würdigen. Albert Stadelmann war seit der ersten Stunde der Verbandszeitung TGV Aktuell als Chefredaktor im Amt und hat das Publikationsorgan immer attraktiv, anschaulich und abwechslungsreich erscheinen lassen. Albert Stadelmann war trotz seinen 81 Jahren bis vor kurzem täglich für den Gewerbeverband unterwegs. Besonders geschätzt wurde vom Präsidenten die immer sehr kritische Einstellung gegenüber politischen Strömungen.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, Albert Stadelmann zum Ehrengast der Delegiertenversammlung zu ernennen.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung bestätigt die Ernennung zum Ehrengast der Delegiertenversammlung per Akklamation.

Der Vorsitzende überreicht Albert Stadelmann eine Ehrenurkunde und wünscht ihm viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Albert Stadelmann dankt den Anwesenden für die Ehre, die sie ihm zukommen lassen. Er war immer mit Begeisterung für den TGV engagiert. Diese Begeisterung habe er nicht erzwungen oder erlernt, sondern sie sei schon immer in ihm gewesen.

Applaus

Der Präsident verweist auf die nächsten wichtigen Termine wie der 28. Oktober 2008, Gewerbeforum im Rathaus in Weinfelden, sowie der 23. März 2009, Delegiertenversammlung 2009, und eröffnet die Versammlung für Wortmeldungen aus dem Plenum.

Richard Nägeli möchte kurz die Versammlung auf zwei kantonale Initiativen der FDP aufmerksam machen. Es sind dies die Initiative zur Stabilisierung der Staatsausgaben sowie die Swiss Easy Tax. Dabei betrifft vor allem die Stabilisierungsinitiative das Thurgauer-Gewerbe, da eine Stabilisierung der Staatsausgaben unter dem Wirtschaftswachstum die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Thurgau und die Kaufkraft der Bevölkerung verbessert. Richard Nägeli fordert dazu auf, beim Verlassen des Thurgauerhofs die Initiativen zu unterzeichnen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schliesst den offiziellen, statutarischen Teil und übergibt das Wort an Daniel Hösli, Kommandant der Patrouille Suisse.

Gastreferat von Daniel Hösli, Kommandant der Patrouille Suisse

Daniel Hösli bedankt sich für die Einladung. Als gebürtigen Ostschweizer freut es ihn immer wieder, in die Ostschweiz zu kommen.

Kurz zur Geschichte: Die Geburtsstunde der Patrouille Suisse war anlässlich der Schweizer-Landesausstellung im Jahr 1964. Damals bestand die Formation noch aus vier Flugzeugen. Im darauf folgenden Jahr bestritt das Team bereits vier Vorführungen. 1970 kam eine fünfte Maschine dazu, mit der Konsequenz, dass ein attraktiveres Programm geflogen werden konnte. Bis 1978 war es dem Geschwader aber vergönnt, im Ausland das Können zu präsentieren, da die strikte Schweizer-Neutralität dies nicht zulies. Ab 1978 bewilligte der Bund jedoch die Teilnahme an internationalen Flugshows, wo das Geschwader sich neu mit sechs Flugzeugen beteiligte. 1991, anlässlich der 700-Jahr-Feier der Schweizer Eidgenossen-

schaft, erhielten die Hunter den neuen Anstrich, der noch bis heute Bestand hat. 1994 wurden die mittlerweile 30-jährigen Flugzeuge des Typs Hunter ersetzt durch die schnelleren und wendigeren Tiger F-5. 2004 feierte die Patrouille Suisse ihr 40-jähriges Bestehen mit einer eigenen Flugshow in Payerne.

Oberstleutnant Daniel Hösli ist 51 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern, wohnhaft in Elgg. Er war zwischen 1987 und 1997 selber Pilot der Patrouille Suisse. Seit 2001 ist er deren Kommandant, womit er Organisator und Administrator der Staffel ist. Natürlich trägt er als Kommandant auch die Verantwortung.

Daniel Hösli betrachtet die Patrouille Suisse als fliegenden Botschafter der Schweiz. Für ihn vermittelt die Staffel im In- und Ausland Schweizer-Präzision, Zuverlässigkeit und Sicherheit. An internationalen Flugshows kann jeweils die Mentalität der Landesbewohner immer wieder in deren Flugstaffel wiedererkannt werden.

Die Piloten der Patrouille Suisse sind allesamt Berufspiloten der Schweizer Armee auf der FA-18. Da bei einer Staffel sowieso nur die Teamleistung zählt, ist die Teambildung einer der wichtigsten Faktoren. Der Schlüssel zum Erfolg liegt demnach auch in der Teambildung. Wird ein Sitz in der Formation frei, kommen als Nachfolge alle Berufspilotinnen und -piloten in Frage, im Alter zwischen 23 und 28 Jahren. Danach darf jedes bestehende Teammitglied einen Kandidaten ausschliessen, ohne dies näher begründen zu müssen. Am Schluss wird jener Pilot gewählt, welcher sich am besten integrieren lässt, und nicht unbedingt, wer der beste Pilot ist. Die Piloten der Patrouille Suisse sind immerhin im Jahr ca. 20 Wochen an Veranstaltungen unterwegs. Sobald ein neues Teammitglied gewählt ist, muss das Vertrauen aufgebaut werden. Dabei durchläuft der neue Pilot ein dreiwöchiges Aufbau- und Verbandstraining. Die Vertrauensbildung ist unabdingbar, wenn man mit 900 km/h und einem Abstand von 3,5 Meter fliegt. Der Teamleader wird immer vom gesamten Team gewählt.

Daniel Hösli zeigt den Anwesenden ein paar Bilder der Patrouille Suisse an verschiedenen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Lauberhornrennen oder dem America's Cup in Valencia. Dabei führt er aus, dass bei einer Veranstaltung immer zuerst das Gelände rekognosziert, die Figuren geplant und in das Gelände gelegt werden. Die Patrouille Suisse verfügt grundsätzlich über drei Flugprogramme, die beliebig gewechselt werden können. Das wichtigste bei Flugshows ist die Erkennung von Gefahren. Deshalb werden vor und nach jedem Flug Briefings mit dem Team durchgeführt. Der Kommandant der Patrouille Suisse führt dabei aus, dass immer ein Restrisiko bleibt, dieses jedoch kontrollierbar sein muss. Ohne dieses «kontrollierte Risiko» gebe es keine Starterlaubnis. Das Geschwader ist nicht nur deshalb seit über 40 Jahren unfallfrei. Einen grossen Verdienst an der Unfallfreiheit hat auch die Bodencrew, welche die Flugzeuge in einem Top-Zustand halten.

Der Kommandant geht kurz auf die Kosten der Patrouille Suisse ein. Dabei erwähnt er, dass das Training der Patrouille Suisse im Trainingsbudget der Luftwaffe enthalten ist. Somit fallen keine separaten Kosten an, da die Berufspiloten ohnehin eine gewisse Anzahl Trainingsstunden leisten müssen. Als zusätzliche Kosten kommen bei der Teilnahme an Flugshows lediglich die Spesen hinzu. Da die Patrouille Suisse über keinen Transportflieger verfügt, muss alles mittels Lastwagen an den Durchführungsort transportiert werden.

Daniel Hösli zeigt im Anschluss einen Film über die Patrouille Suisse, der das Schweizer-Geschwader portraitiert. Im Anschluss werden Fragen aus dem Plenum beantwortet.

Applaus

Der Vorsitzende dankt dem Kommandanten für den spannenden und interessanten Vortrag. Er übergibt Daniel Hösli als Dank ein Präsent aus dem Thurgau.

Applaus

Ende der Versammlung 21.10 Uhr

Präsidentenkonferenz vom 10. Januar 2008 in Horn

31 Personen beteiligten sich an der Präsidentenkonferenz in Horn. Vorgängig besuchten wir den Reitstall Josuran, deren Inhaberin Nicole Josuran uns mit ihren Pferdevorfürungen begeistern konnte.

Die von Markus Berner vorgestellte Volksinitiative «Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten» wurde von den Anwesenden abgelehnt. Zustimmung erhielt die Vorlage zur Unternehmenssteuerreform II, welche von Brigitte Kaufmann vorgestellt wurde.

Als neue Kandidatin für die kommenden Regierungswahlen stellte sich Monika Knill-Kradolfer vor. Als Gewerbevertreterin wurde sie von der Versammlung einstimmig unterstützt. Ebenso wurde beschlossen, die Kandidaturen der bisherigen Regierungsräte zu unterstützen.

Präsidentenkonferenz vom 19. August 2008 in Berlingen

43 Stimmberechtigte nahmen an der Versammlung im Kronenhof Berlingen teil. Behandelt wurde die Volksinitiative zum Verbandsbeschwerderecht, vorgestellt von Nationalrat Werner Messmer. Die Anwesenden unterstützten diese Vorlage. Hingegen wurde die Volksinitiative für ein flexibles AHV-Alter zur Ablehnung empfohlen.

Unterstützt wurde die von Kantonsrätin Anita Dähler vorgestellte Harnos-Vorlage, welche die Harmonisierung der obligatorischen Schule regelt.

Informiert wurde auch über die Adressverwendung beim TGV, Mutation in der Geschäftsleitung, sowie das neue Mandat der IBGS-TG.

FINANZEN

BEITRAGSSYSTEMATIK 2009

a. Beiträge der kantonalen bzw. regionalen Berufsverbände für jedes Aktivmitglied

	für 2008 beschlossen	für 2009 beantragt
• Beitragskategorie I Alleinmeister	Fr. 30.00	Fr. 30.00
• Beitragskategorie II Betriebe mit Lohnsummen bis 50 000 Franken	Fr. 80.00	Fr. 80.00
• Beitragskategorie III Betriebe mit Lohnsummen zwischen 50 000 bis 100 000 Franken	Fr. 120.00	Fr. 120.00
• Beitragskategorie IV Betriebe mit Lohnsummen zwischen 100 000 bis 500 000 Franken	Fr. 180.00	Fr. 180.00
• Beitragskategorie V Betriebe mit Lohnsummen über 500 000 Franken	Fr. 220.00	Fr. 220.00

Anmerkungen

1. Wo in einem Berufsverband anstelle der Lohnsumme die Mitarbeiterzahl für die Beitragsberechnung massgebend ist, gilt sinngemäss die daraus abschätzbare Beitragskategorie der entsprechenden Lohnstufe I–V.
2. Wer in mehreren kantonalen Berufsverbänden Mitglied ist, bezahlt den Berufsverbandsbeitrag an den Thurgauer Gewerbeverband (TGV) nur in einem dieser Verbände. Wo Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften häufig sind (insbesondere im gewerblichen Detailhandel), tragen Sonderregelungen diesen Umständen in angemessener und gerechter Weise Rechnung.
3. Anstelle der jährlichen, administrativ aufwändigen Abrechnung kann mit den Berufsverbänden vertraglich auf der Grundlage dieser Beitragssystematik eine Pauschale vereinbart werden.

b. örtliche bzw. regionale Gewerbevereine für jedes Aktivmitglied

	für 2009 beschlossen	für 2010 beantragt
einheitlicher Beitrag an den TGV pro Mitglied	Fr. 40.00	Fr. 40.00

Anmerkungen

1. Dieser einheitliche Beitrag ist für jedes Aktivmitglied in einem lokalen Gewerbeverein zu bezahlen. Die Zugehörigkeit in einem dem TGV angeschlossenen Berufsverband und die daraus entstehende Beitragszahlung an den TGV gelten im Sinne dieser Beitragssystematik nicht als Doppelzahlung.
2. Der Thurgauer Gewerbeverband erbringt aus diesen Beitragszahlungen seinerseits kollektiv die Beitragsleistungen der Gewerbevereinsmitglieder an den Schweizerischen Gewerbeverband (SGV), an den Schutzfonds der Selbständigerwerbenden des SGV, an das Schweizerische Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe (SIU) und weitere Institutionen.
3. Grundsätzlich ist jede Sektion (Berufsverbände und Gewerbevereine) verpflichtet, die dem Thurgauer Gewerbeverband aufgrund dieser Regelung zu entrichtenden Beiträge bei ihren Aktivmitgliedern einzuziehen und sie gesamthaft dem TGV abzuliefern. Der TGV ist jedoch bereit, für ein geringes Entgelt das Mitgliederinkasso für die entsprechende Sektion vorzunehmen.

BILANZ, JAHRESRECHNUNG 2008 UND BUDGET 2009

Bilanz per 31. Dezember 2008	2007	2008
AKTIVEN		
Kassa	12 143.20	369.05
Postkonti	261 899.88	105 744.55
Bankkonto TKB	270 669.10	277 908.21
Flüssige Mittel	544 712.18	384 021.81
Forderungen	7 480.00	76 557.05
Wertber. Forderung (Delkredere)	-5 200.00	-3 800.00
Guthaben Verrechnungssteuer	475.75	9 141.45
Transitorische Aktiven	97 312.10	31 750.75
Forderungen/TA	100 067.85	113 649.25
Obligationen/Festgelder	830 000.00	980 000.00
Beteiligungen (gewerbefördernde Institutionen)	1.00	1.00
Total Finanzanlagen	830 001.00	980 001.00
Summe Aktiven	1 474 781.03	1 477 672.06
PASSIVEN		
Kreditoren	0.00	15 061.95
Umsatzsteuer (MwST.)	23 554.45	26 800.80
Transitorische Passiven	130 405.65	94 522.85
Total kurzfr. Fremdkapital	153 960.10	136 385.60
Rückstellung EDV-Anlage	20 000.00	0.00
Abstimmungsfonds	32 000.00	67 000.00
Total Rückstellungen	52 000.00	67 000.00
Eigenkapital	1 166 242.28	1 268 820.93
vor Berücksichtigung Ergebnis		
Ergebnis aus Betrieb	2 801.15	5 465.53
Ergebnis aus Vermögen (Verkauf Fonds)	99 777.50	0.00
Ergebnis total	102 578.65	5 465.53
Summe Passiven	1 474 781.03	1 477 672.06

Entwicklung der Geschäftsergebnisse 1994–2008

1994	8 514.80	1999	-15 338.15	2004	5 026.73
1995	-33 612.30	2000	-6 263.65	2005	3 717.77
1996	-13 058.15	2001	-7 631.00	2006	6 795.40
1997	-28 535.00	2002	-61 551.10	2007	102 578.65
1998	-58 893.95	2003	5 560.17	2008	5 465.53

Ab 2003 werden die Ergebnisse der Betriebsrechnung ohne Einbindung der Vermögensveränderung dargestellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2008 (ERFOLGSRECHNUNG)

	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Budget 2008	Budget 2009
Erträge				
Mitgliederbeiträge				
• Örtliche Gewerbevereine	120 840.00	120 960.00	120 000.00	120 000.00
• Berufsverbände	210 079.00	212 859.00	220 000.00	210 000.00
Freiwilliger Beitrag (TKB)	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Sekretariatsführungen	219 395.65	326 243.90	200 000.00	300 000.00
Verrechnungen Spesen Mandate	36 365.70	45 822.10	25 000.00	34 000.00
Zeitschrift tgy aktuell	107 187.10	111 306.25	80 000.00	110 000.00
Vergütungen/Provisionen/div.	64 287.59	55 216.60	70 000.00	45 000.00
Veränderung Delkredere/Debi.verluste	-3 220.00	1 400.00	0.00	0.00
Betriebsertrag	764 935.04	883 807.85	725 000.00	829 000.00
Aufwand				
Gehälter/Entsch. An Dritte	281 383.75	370 187.00	336 500.00	360 000.00
Lohnnebenkosten	46 884.25	58 439.55	65 000.00	71 000.00
Übriger Personalaufwand	22 832.05	11 263.05	15 000.00	15 000.00
Personalaufwand total	351 100.05	439 889.60	416 500.00	446 000.00
Bruttoergebnis	413 834.99	443 918.25	308 500.00	383 000.00
Miete	18 000.00	18 000.00	18 000.00	18 000.00
Nebenkosten/Reinigung/Energie	11 998.65	8 700.65	13 000.00	15 000.00
Sachanlagen/Reparaturen	9 609.75	8 246.60	5 000.00	10 000.00
Versicherungen (Betriebshaft)	4 892.40	3 469.25	4 000.00	5 000.00
Büromaterial, Kopien, Drucksachen	41 770.05	40 523.10	36 000.00	40 000.00
Telefon und Portis	15 454.90	18 796.85	16 000.00	18 000.00
Beiträge an Dritte	18 980.30	16 498.25	17 000.00	20 000.00
Vorstand/PK/DV/etc.	55 718.25	62 456.15	58 500.00	58 500.00
EDV, Internet	52 400.75	61 031.70	20 000.00	25 000.00
Werbeaufwand	4 912.80	9 305.10	5 000.00	8 000.00
Pol. Aktionen/Abstimmungen	22 266.60	25 679.65	20 000.00	20 000.00
Fonds Pol. Aktionen, Wahlen	20 000.00	35 000.00	0.00	15 000.00
Zeitschrift tgy aktuell	123 510.35	121 960.45	80 000.00	120 000.00
Info-Veranstaltung, Kurse	16 915.90	15 118.05	20 000.00	20 000.00
Allgem. Geschäftsunkosten	8 503.04	21 935.25	14 000.00	15 000.00
Total sonst. Betriebsaufwand	424 933.74	466 721.05	326 500.00	407 500.00
Betriebsergebnis	-11 098.75	-22 802.80	-18 000.00	-24 500.00
Erträge aus Finanzanlagen	14 634.30	26 118.33	22 000.00	25 500.00
Betriebsergebnis nach Finanzergebnis	3 535.55	3 315.53	4 000.00	1 000.00
Verkauf Anlagefonds	99 777.50	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	-734.40	2 150.00	0.00	0.00
Unternehmenserfolg	102 578.65	5 465.53	4 000.00	1 000.00

Antrag

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Gewinn von Fr. 5465.53 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

REVISORENBERICHT

Auftragsgemäss haben wir als Revisoren die beiliegende Jahresrechnung des Thurgauer Gewerbeverbandes bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Der Vorstand ist für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer-Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Weinfelden, 21. Januar 2009

Die Revisoren



Rolf Staedler
dipl. Steuerexperte



Markus Widmer
Revisor

TGV-SCHWERPUNKTE UND ABSTIMMUNGSSPIEGEL

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2008 UND AUSBLICK 2009

Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2008

Konjunktur mit sichtbaren Brems Spuren

Seit Herbst 2008 hat sich die globale Konjunktur schneller und heftiger abgekühlt als erwartet. Im Jahresdurchschnitt wuchs das Schweizer-Bruttoinlandprodukt (BIP) noch um 1,8 Prozent (Schätzung). Vor allem der Aussenhandel musste, nach einer respektablen Expansion im ersten Semester, in der zweiten Jahreshälfte Federn lassen. Ab September gingen die Exporte erstmals seit Januar 2005 wieder zurück. Auch das Konsumentenvertrauen trübte sich ein und lag im Oktober deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt.

Dank einer guten Ausgangslage konnte sich die Arbeitslosenrate im Jahresmittel mit 2,6 Prozent gegenüber 2,8 Prozent im Vorjahr verbessern. Im Berichtsjahr ging in der Schweiz die längste Phase der Preisstabilität zu Ende. Die Inflationsrate dürfte im Jahresdurchschnitt 2,6 Prozent erreichen, verglichen mit 0,7 Prozent im Vorjahr. Höher war die Teuerung letztmals im Jahre 1993 mit 3,3 Prozent gewesen. Im Jahresverlauf erreichte die Inflation im Juli mit 3,1 Prozent ihren Höhepunkt. Im November wurde mit 1,5 Prozent das Stabilitätsziel der Schweizerischen Nationalbank (SNB) erstmals wieder erreicht.

Heftige Verluste an den Finanzmärkten führten zu einem der schwärzesten Jahre seit vielen Jahrzehnten. Das nährte die Rezessionsängste. Die Notenbanken versuchten mit aggressiven Zinssenkungen das Kreditsystem wieder zu beleben. Auch an der Währungsfront gab es markante Bewegungen. Der Euro schwächte sich im Verhältnis zum Schweizer Franken in den ersten Monaten von 1,65 auf 1,53 ab, um sich wieder zu erholen. Den kräftigen Kurseinbruch auf 1,43 im Oktober vermochte die EU-Währung bis im Dezember wieder teilweise wettzumachen. Der US-Dollar setzte im Jahresverlauf seinen Abwärtstrend fort und erreichte seinen Tiefstkurs im März. Auf die bis November eingetretene Erholung folgte ein neuerlicher Einbruch im Dezember.

Bauwirtschaft: Kein gravierender Einbruch

Im dritten Quartal 2008 waren gemäss Erhebungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) die Folgen der weltweiten Finanzkrise im Bauhauptgewerbe noch nicht spürbar. Bei anhaltend hoher Kapazitätsauslastung beliefen sich die nominellen Umsätze auf 5,1 Mrd. Franken und nahmen gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr um beachtliche 8,2 Prozent zu, dies vor allem dank Projekten im Tiefbau. Der Wohnungsbau schien jedoch den Zenit erreicht zu haben.

Während im vierten Quartal 2008 nochmals mit einem Wachstum bei Bauvorhaben und Auftragsvorräten absehbar war, wur-

de allenfalls für 2009 ein Rückgang erwartet, bedingt durch die nachlassende Dynamik des Wohnungs- und des gewerblichindustriellen Baus. Die in der Summe positiven Wachstumsperspektiven im Infrastrukturbau dürften dafür sorgen, dass im gesamten Umsatz kein gravierender Einbruch auftreten sollte, hiess es.

Ausgeprägte Rezession im 2009

Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich rechnet mit einer «ausgeprägten, rund einjährigen Rezessionsperiode mit negativen Vorquartals- und Vorjahreswachstumsraten». Der vergleichsweise robuste private Konsum werde nicht verhindern können, dass das reale BIP im laufenden Jahr 0,5 Prozent schrumpfe. Die Heftigkeit und Länge des Abschwungs und später die zunehmend schwierigere Lage am Arbeitsmarkt werden die Konsumenten letztlich dazu veranlassen, ihre Ausgaben den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Um einen dramatischen Rückgang des BIP zu verhindern, wird die Politik bestrebt sein, konjunkturstützende Massnahmen zu ergreifen. Dem Wachstum des öffentlichen Konsums sind indes durch die politischen Bestrebungen zur Senkung der Steuerbelastung und des Staatsanteils weiterhin Grenzen gesetzt.

ABSTIMMUNGSSPIEGEL 2008

Eidgenössische Abstimmungen

24.2.2008

Volksinitiative gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten

TG: Ja = 21.8% / Nein = 78.2% – Stimmbeteiligung 32.50%

CH: Ja = 31.9% / Nein = 68.1% – Stimmbeteiligung 38.74%

Unternehmenssteuerreformgesetz II

TG: Ja = 57.2% / Nein = 42.8% – Stimmbeteiligung 32.40%

CH: Ja = 50.5% / Nein = 49.5% – Stimmbeteiligung 38.62%

01.06.2008

Volksinitiative «für demokratische Einbürgerungen»

TG: Ja = 48.9% / Nein = 51.1% – Stimmbeteiligung 37.70%

CH: Ja = 36.2% / Nein = 63.8% – Stimmbeteiligung 45.18%

Volksinitiative Volkssouveränität statt Behördenpropaganda

TG: Ja = 32.1% / Nein = 67.9% – Stimmbeteiligung 37.40%

CH: Ja = 24.8% / Nein = 75.2% – Stimmbeteiligung 44.85%

Für Qualität und Wirtschaftlichkeit der Krankenversicherung

TG: Ja = 38.4% / Nein = 61.6% – Stimmbeteiligung 37.30%

CH: Ja = 30.5% / Nein = 69.5% – Stimmbeteiligung 44.81%

30.11.2008

Volksinitiative «für eine vernünftige Hanfpolitik»

TG: Ja = 33.9% / Nein = 66.1% – Stimmbeteiligung 45.80%

CH: Ja = 36.8% / Nein = 63.2% – Stimmbeteiligung 46.10%

Volksinitiative Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern

TG: Ja = 54.3% / Nein = 45.7% – Stimmbeteiligung 46.20%

CH: Ja = 51.9% / Nein = 48.1% – Stimmbeteiligung 46.50%

Volksinitiative für ein flexibles AHV-Alter

TG: Ja = 34.0% / Nein = 66.0% – Stimmbeteiligung 46.30%

CH: Ja = 41.4% / Nein = 58.6% – Stimmbeteiligung 46.90%

Volksinitiative zum Verbandsbeschwerderecht

TG: Ja = 33.0% / Nein = 67.0% – Stimmbeteiligung 45.70%

CH: Ja = 34.0% / Nein = 66.0% – Stimmbeteiligung 45.50%

Änderung BG über die Betäubungsmittel

TG: Ja = 64.5% / Nein = 35.5% – Stimmbeteiligung 45.70%

CH: Ja = 68.0% / Nein = 32.0% – Stimmbeteiligung 45.30%

Kantonale Wahlen

Regierungsratswahlen vom 24. Februar 2008

Gewählt wurden:

Kaspar Schläpfer	FDP	31 560 Stimmen
Jakob Stark	SVP	31 456 Stimmen
Bernhard Koch	CVP	30 603 Stimmen
Monika Knill-Kradolfer	SVP	25 480 Stimmen
Claudius Graf-Schelling	SP	23 982 Stimmen

Kantonale Abstimmungen 2008:

30. November 2008

Harmos (Harmonisierung der obligatorischen Schule)

TG: Ja = 48.4% / Nein = 51.6% – Stimmbeteiligung 45.20%

THURGAUER GROSSER RAT

Grossratswahlen für Amtsdauer 2008–2012

Die 130 Sitze im Grossen Rat werden auf die acht Bezirke wie folgt verteilt:

Bezirk	Jahr 2008	Jahr 2004	Jahr 2000
• Arbon	21 Mandate	20 Mandate	21 Mandate
• Bischofszell	17 Mandate	17 Mandate	17 Mandate
• Diessenhofen	4 Mandate	4 Mandate	4 Mandate
• Frauenfeld	25 Mandate	26 Mandate	25 Mandate
• Kreuzlingen	18 Mandate	18 Mandate	18 Mandate
• Münchwilen	21 Mandate	21 Mandate	20 Mandate
• Steckborn	10 Mandate	10 Mandate	10 Mandate
• Weinfelden	14 Mandate	14 Mandate	15 Mandate

Bemerkung

Der TGV kann aufgrund der Vielzahl von Kandidatinnen und Kandidaten, welche Mitglied eines örtlichen Gewerbevereins oder eines Berufsverbandes sind, sowie der bezirkweisen Wahl, keine Wahlunterstützung geben.

Grossrat in Zahlen

Partei	Legislatur	Legislatur	Legislatur	Legislatur
	2008–2012	2004–2008	2000–2004	1996–2000
SVP	51	47	43	38
CVP	22	22	27	25
FDP	18	20	24	25
SP	17	23	22	20
Grüne Partei	11	13	8	11
GLP	2	0	0	0
EVP	2	0	0	0
EDU	3	1	1	0

**Mitglieder der Gewerbegruppe des
Thurgauer Grossen Rates**

Legislaturperiode 2008–2012,
Tätigkeit ab 1. Juni 2008, Stand: 31.12.2008

Aerne Margrit, Geschäftsfrau, Ringstrasse 11, 9503 Lanterswil	SVP
Albrecht Clemens, Unternehmer, Gartensiedlung 15, Eschlikon	SVP
Badertscher Gabi, Geschäftsfrau, Seeweingarten 13, 8592 Uttwil	FDP
Etter Bruno, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Arbonerstrasse 46, 9315 Neukirch-Egnach	FDP
Frischknecht Daniel, dipl. Psychologe FH, Rütistrasse 17, 8590 Romanshorn	EVP
Gantenbein Hanspeter, Unternehmer/GA, Birkenstrasse 5, 9514 Wuppenau	SVP
Haag Carmen, Betriebsökonomin HWV, Dorfstrasse 10, 9507 Stettfurt	CVP
Herzog Verena, Geschäftsfrau, Mittlrütistrasse 6, 8500 Frauenfeld	SVP
Jung Daniel, lic. iur. Rechtsanwalt, Storenbergstrasse 5a, 8552 Felben-Wellhausen,	SVP
Klarer Myrta, Unternehmerin/Treuhandbüro, Im Kläffler 10, 8370 Sirnach	SVP
Knöpfli Walter, Bauführer/Landwirt, Heretoorstrasse 5, 8593 Kesswil	SVP
Krucker August, Betriebsökonom HWV, Wilenstrasse 12, 9532 Rickenbach	FDP
Lei Hermann, lic. iur. Rechtsanwalt/Lehrer, Mühletobelstrasse 59a, 8500 Frauenfeld	SVP
Markstaller Peter, dipl. Treuhandexperte, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen	FDP
Merz-Abt Thomas, Professor Dr. phil., Austrasse 11b, 8570 Weinfelden	CVP
Möckli Max, Unternehmer, Hauptstrasse 8, 8252 Schlatt	FDP
Müller Gallus, Bauingenieur HTL, Hauptstrasse 76, 8357 Guntershausen	CVP
Müller Matthias, lic. iur., RA, Gemeindeammann, Im Giebel 1, 8500 Frauenfeld	EVP
Munz Hans, Dr., Anwalt / Gerichtspräsident, Kirchstrasse 36, 8580 Amriswil	FDP
Nägeli Richard, dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Bannhaldenstrasse 45, 8500 Frauenfeld	FDP
Niklaus Andreas, dipl. Kult.-Ing. ETH/SIA, Egghaldenstrasse 14, 8580 Amriswil	SVP
Schütz Peter, Unternehmer, Präsident TGV, Im Wiesengrund 5, 8556 Wigoltingen	FDP
Tobler Stephan, Geschäftsführer, Rinderweid 11, 9325 Roggwil	SVP
Tschanen Christian, Bauunternehmer, Bahnhofstrasse 11, 8555 Müllheim	SVP
Zweifel Fritz, Gemeindeammann, Eggässli 14, 8596 Scherzingen	FDP

Parteilpolitische Zusammensetzung	Grosser Rat insgesamt	Gewerbegruppe
SVP	51 (47)	11 (16)
CVP	22 (22)	3 (3)
FDP	18 (20)	9 (9)
SP	17 (23)	–
GP (Grüne Partei)	11 (13)	–
EVP	6 (4)	2 (1)
EDU	3 (1)	0 (1)
GLP	2 (0)	–
zusammen	130	25 (30)

(in Klammer: Ergebnisse 2004)

Für die Aufnahme in die Gewerbegruppe wurden erstmals folgende Kriterien vorausgesetzt:

1. Kantonsrat und Mitglied einer bürgerlichen Partei (CVP, EDU, EVP, FDP, SVP);
2. Selbstständig erwerbend oder eine geschäftsführende Funktion in der Privatwirtschaft;
3. Mitglied in einem kantonalen Gewerbeverein und/oder dem TGV oder SGV angeschlossenen Berufsverband;
4. Mitglied muss sich für gewerbliche Interessen im Kantonsrat einsetzen.

BERICHTE DER SELBSTHILFEOrganisationen UND PARTNER DES TGV

MENTORING THURGAU

in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung und
Berufsberatung und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit



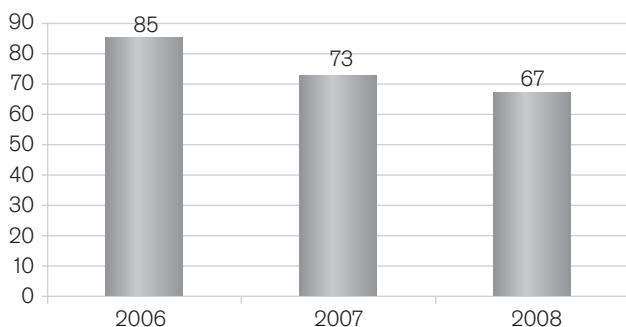
Bericht Dezember 2008

Zahlen und Fakten

Ein weiteres erfolgreiches Jahr in dem Mentoring Thurgau Jugendliche auf dem Weg zu einer Lehrstelle oder einer anderen Lösung unterstützen konnte.

Das Projekt läuft per Ende 2009 aus. Der Bedarf ist weiter vorhanden. Nach einer boomenden Anfangsphase ist ein Einpendeln auf eine niedrige Menge von Tandems zu beobachten. Gleichzeitig nehmen die anspruchsvolleren Fälle zu. Die Beanspruchung der Laien-MentorInnen ist hoch. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird.

Anzahl bearbeitete Fälle pro Jahr:

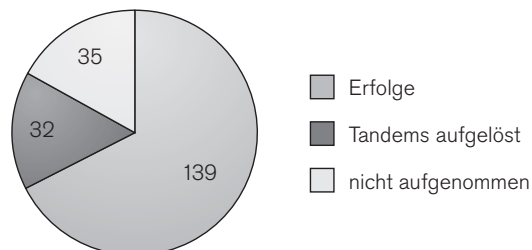


Wie sich die aktuelle Wirtschaftssituation im nächsten Jahr für das Mentoring auswirken wird, lässt sich nicht abschliessend beantworten. Da zum heutigen Zeitpunkt doch schon sehr viele Lehrverträge für 2009 abgeschlossen wurden, rechnen die Experten damit, dass sich die Situation erst für den Lehrbeginn 2010 verschärfen wird. Gerade deswegen und aufgrund der Erfolgszahlen wurde anlässlich der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe Mentoring entschieden, das Projekt per 01.01.2010 in eine Dienstleistung zu überführen. Ein entsprechendes Gesuch zur Finanzierung wird dem Departement für Erziehung und Kultur eingereicht.

Im vergangenen Jahr wurden total 67 Fälle bearbeitet. 30 Fälle wurden erfolgreich abgeschlossen. Gegenwärtig sind 17 Tandems aktiv. 10 Interessenten erfüllten die Bedingungen für eine Aufnahme ins Mentoring nicht und 10 Tandems mussten leider aufgelöst werden.

Seit Projektbeginn im April 2006 konnten total 139 Erfolge verbucht werden. Insgesamt wurden 225 Fälle bearbeitet.

Zahlen seit Projektbeginn im April 2006 ohne laufende Tandems:



Mentorinnen und Mentoren

Die UNO-Vollversammlung hat den 5. Dezember zum jährlichen Tag der Freiwilligen erklärt. Die unbezahlte und ehrenamtliche Arbeit von Freiwilligen ist in allen Gemeinden und Städten ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Dienstleistungsangebotes. Ohne dieses freiwillige Engagement könnte das politische System mit stark ausgebauten Volksrechten nicht aufrechterhalten werden, weil es nicht bezahlbar ist.

Wir sind stolz, noch immer auf mehr als 60 MentorInnen zählen zu dürfen. Da bei der Tandembildung immer verschiedene Parameter beachtet werden müssen, kann es sein, dass es längere Phasen gibt, in denen MentorInnen nicht zum Einsatz kommen.

Aktivitäten

Um die Fortsetzung der Arbeit planen zu können und um festzustellen, welchen Bedürfnissen noch vermehrt Rechnung getragen werden muss, haben wir im Februar 2008 eine schriftliche Umfrage lanciert. Es wurden folgende Personengruppen befragt:

- Alle Mentoren und Mentorinnen
- Jugendliche (Mentees), welche sich zum Zeitpunkt der Umfrage in einem Tandem befanden
- Jugendliche (Mentees), bei welchen die Tandemarbeit erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Nicht befragt wurden diejenigen Jugendlichen, welche nach einer ersten Beratungs-Sitzung (noch vor der Phase der Tandembildung) eine Anschlusslösung gefunden haben.

Zur Qualitätssicherung wurden alle Fälle von aufgelösten Tandems analysiert. Es wurde untersucht, ob innerhalb des Projektes Mentoring im Falle von Auflösungen von Teams richtig vorgegangen wurde, beispielsweise die Akte so abgeschlossen wurde, dass alle Beteiligten weiterführende Schritte konnten und involvierte Stellen informiert wurden. Die Besprechung hat ergeben, dass, von Einzelfällen abgesehen, alles unternom-

men wurde, um den Abschluss situationsgerecht vorzunehmen und weitere Möglichkeiten aufzuzeigen.

In zwei ausführlichen Zeitungsreportagen wurde erneut über den Erfolg des Projektes berichtet. Auch grenzüberschreitend ist man auf unsere Arbeit aufmerksam geworden. So besuchte uns die Verantwortliche Person der Stadt Konstanz, Amt für Schule, Bildung und Wissenschaft um mehr über das Projekt zu erfahren.

Für die MentorInnen wurden Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen durchgeführt:

- Abklärung von Jugendlichen in der Berufsberatung
- Umgang mit Misserfolg
- Sicherheitssysteme beim Übertritt von der Schule in die Berufswelt
- Wie weiter mit Mentoring Thurgau?
- Case Management, wie weit sind wir im Thurgau?
- Selektionsverfahren aus Sicht der Berufsbildner

Ebenso wurden Erfahrungen mit anderen Institutionen ausgetauscht um die Zusammenarbeit zu optimieren.

Dank

Wir danken dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit für die Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit.

SELBSTHILFEINSTITUTIONEN DES GEWERBES

AHV-Ausgleichskasse und FAK «Thurgauer Gewerbe» (Kasse 55)

AHV-Ausgleichskasse

Über die weitgehend angenehme Zusammenarbeit mit den rund 1200 unserer Ausgleichskasse angeschlossenen Betrieben kann folgendes berichtet werden:

Es wurden mit rund 13000 Buchungen auf den Individuellen Konti der Versicherten Einkommen von total rund 503 Millionen Franken verbucht (inklusive ALV-Einkommen).

Zur Einkassierung der AHV-Beiträge waren wiederum Inkassoaktivitäten notwendig. Es mussten mit 1108 rund 80 Mahnungen weniger versandt werden als im letzten Jahr. Dafür sind die Betreibungsbegehren um 20 % auf 112 angestiegen. 75 Fortsetzungsbegehren stehen 60 im Vorjahr gegenüber. Diese Inkassomassnahmen werden EDV-technisch automatisch durchgeführt.

Die erheblichen Kosten werden den Verursachern vollumfänglich zuzüglich Gebühren belastet.

Die wichtigsten Merkmale bezüglich AHV/IV/EO und ALV sind:

- Der Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige beläuft sich auf CHF 445.00 pro Jahr, damit keine Beitragslücke entsteht.
- Weist eine Beitragskarriere Lücken auf, kann nie mehr eine Vollrente erreicht werden. Es ist daher unser Anliegen, dass Arbeitgeber die vor dem Rentenalter austretenden Arbeitnehmer auf diesen Umstand hinweisen und sie wenn nötig an die AHV-Gemeindestellen verweisen, damit die Erfassung als Nichterwerbstätige erfolgt.
- Jede versicherte Person hat diesen Minimalbeitrag zu bezahlen.
- Wir weisen speziell darauf hin, dass jüngere Ehepartner von Pensionierten, Witwen/Witwer und Geschiedene, die noch nicht im Rentenalter sind, diese Mindestbeiträge ebenfalls zu entrichten haben.
- Die **Erwerbsausfallentschädigungen** betragen ab 1.1.2009 im Minimum CHF 62.00 pro Tag gegenüber 54.00 Franken im Vorjahr.
- Ansätze bei den Naturalbezügen

Morgenessen	Fr.	4.00
Mittagessen	Fr.	9.00
Abendessen	Fr.	7.00
Unterkunft	Fr.	10.00
Kost und Logis pro Tag	Fr	30.00
Kost und Logis pro Monat	Fr.	900.00
- Der Beitrag im Jahr 2009 an die **Arbeitslosenversicherung** (ALV) beträgt unverändert 2 % des massgebenden Jahreslohnes bis zu einer Grenze von Fr. 126000.00.

Auf einen Blick:

Die wichtigsten Abschlusszahlen 2008

Von den rund 1200 unserer Verbandsausgleichskasse angeschlossenen Mitgliedfirmen wurden folgende Beiträge einbezahlt:

51.33 Mio.	AHV/IV/EO	+ 1.47 Mio.
8.96 Mio.	ALV (Arbeitslosenversicherung)	+ 0.36 Mio.

An rund 2000 Rentenbezüger sind im Berichtsjahr folgende gesetzlichen Zahlungsverpflichtungen erfüllt worden.

AHV	Ordentliche Renten	41.92 Mio.	+ 0.92 Mio.
	Hilflosenentschädigungen	0.42 Mio.	+ 0.01 Mio.
IV	Ordentliche Renten	5.91 Mio.	- 0.56 Mio.
	Taggelder	0.68 Mio.	- 0.16 Mio.
	Hilflosenentschädigungen	0.20 Mio.	+ 0.02 Mio.

Diese Gelder werden uns monatlich von der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf (ZAS) zur Verfügung gestellt. Andererseits liefern wir die eingenommenen Beiträge täglich der ZAS ab.

Für die **Erwerbsersatzordnung (EO)** wurden 1893 Soldmeldekarten von Wehr- und Zivilschutzpflichtigen und von J+S-Berechtigten verarbeitet. Die von uns ausbezahlten Erwerbsausfallentschädigungen beliefen sich im Jahr 2008 auf 3.23 Mio. Franken (+ 0.11 Mio.). Davon entfallen 0.52 Mio. auf die Mutterschaftsentschädigungen.

Familienausgleichskasse (FAK) «Thurgauer Gewerbe»

Die Zulagen für Kinder bis 16 Jahre betragen Fr. 200.00 pro Kind und Monat, die Ausbildungszulagen für Jugendliche bis 25 Jahre Fr. 250.00.

Der Beitragssatz beträgt 1,9 % der AHV-pflichtigen Lohnsumme.

Die mit uns abrechnenden Gewerbebetriebe mit insgesamt 10 bis 11000 Arbeitnehmern lieferten bei unserer Familienausgleichskasse und unseren Abrechnungsstellen bei anderen Verbandsausgleichskassen

10.26 Mio. Franken **Beiträge**.
09.59 Mio. Franken zahlten wir an **Zulagen** aus.

Der Anlagefonds wird entsprechend geöffnet.

Anlagefonds der Familienausgleichskasse

Es ist die Aufgabe dieses Anlagefonds, Kinderzulagenerhöhungen während einer Übergangszeit ohne Beitragserhöhungen aufzufangen. Als Hauptaufgabe stellt er die Zulagenverpflichtungen sicher.

Mutationen in den Vorständen der AHV- und FAK-Ausgleichskassen

Herr Peter Studer, Sturo AG, Weinfelden, hat nach 14 Jahren Mitarbeit in diesen Gremien demissioniert. Für sein Mittragen am Gedeihen der beiden Verbandsausgleichskassen danke ich Herrn Peter Studer herzlich. Er hat uns in allen Belangen unterstützt und mit seiner aufbauenden Kritik viel für das gute Zusammenwirken von Vorstand und Kassenleitung beigetragen.

Als Nachfolger in den beiden Vorständen konnte Herr Hansjörg Schiess, Schiess Wohntextil AG, Erlen, gewonnen werden. Er wird an der Delegiertenversammlung des TGV vom 23.3.2009 zur Wahl vorgeschlagen. Herrn Schiess danke ich für sein Engagement zum Wohle unserer beiden Kassen und deren Mitglieder.

Der Kassenpräsident Markus Berner hat wegen einer neuen beruflichen Herausforderung seinen Rücktritt auf den 30.6.2009 bekannt gegeben. Auch Herrn Berner danke ich herzlich für den grossen Einsatz für unsere Ausgleichskassen. Er hat manchen wichtigen Entscheid während seiner Präsidentschaftzeit nach ausführlichen Beratungen mitgetragen und verwirklicht.

Herr Heinz Wendel ist neuer Geschäftsführer des TGV. Seine Bewerbung für das Präsidium von AHV- und FAK-Kassen wird vom Thurgauer Gewerbeverband unterstützt. Die Wahl wird an der Delegiertenversammlung des TGV vom 23.3.2009 erfolgen. Ich danke Herrn Wendel für die Übernahme dieses Amtes und freue mich auf die gute Zusammenarbeit, wie ich sie mit seinen Vorgängern erleben durfte.

Den weiteren Vorstandsmitgliedern danke ich ebenfalls für die stets sehr gute Zusammenarbeit.

Dank

Wir danken allen Gewerbetreibenden für die sehr angenehme Zusammenarbeit, die wir immer wieder feststellen dürfen. Es ist unser Bestreben, trotz vielen technischen und gesetzlichen Neuerungen bei den Mitgliedfirmen keine Staatsverdrossenheit aufkommen zu lassen. Deshalb setzen wir uns täglich, wie jeder KMU-Betrieb, mit ganzer Kraft für unsere Mitglieder ein. Wie bei jeder privatwirtschaftlicher Unternehmung sind auch Sie bei uns als Kunde König.

Ebenfalls gebührt Dank allen Firmen, die ihre Beiträge fristgerecht und gemäss den Vorschriften einzahlen. Wir danken für das Verständnis, dass wir die gesetzlichen Termine sowie die vorgeschriebenen rechtlichen Schritte gegenüber allen Betrieben ausnahmslos strikte einhalten. Zusätzliche Kosten im Inkassowesen werden verursachergerecht weiterbelastet.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die genaue und rasche Erledigung des vielfältigen und anspruchsvollen Arbeitspensums.

Robert Mühlemann, Kassenleiter

BERICHTE UNSERER PARTNER

Bericht Creditreform Egeli St. Gallen

Im Juni 2005 hat die Creditreform Egeli St.Gallen AG die Inkassodienstleistungen des TGV übernommen.

2008 haben die Mitglieder des TGV 149 Inkassofälle mit einer Gesamtforderungssumme von CHF 195 178.70 an Creditreform übergeben.

Mitglieder des TGV können ihre Inkassofälle zu vergünstigten Mitgliederkonditionen des Schweiz. Verband Creditreform bearbeiten lassen. 2007 haben sich wieder 3 Mitglieder des TGV für eine Mitgliedschaft bei Creditreform entschieden, um auch von den Vorzugskonditionen bei präventiven Bonitätsauskünften zu profitieren.

Vorteile und einfachste Fallübergabe

Die Mitgliederkonditionen und eine Beschreibung für die einfache Fallübergabe finden Sie weiterhin auf www.tgv.ch
Verband/Dienstleistungen/Inkasso.

Creditreform Egeli St.Gallen AG
Kreisbüro Ostschweiz und FL des
Schweiz. Verbandes Creditreform
Teufener Strasse 36
9001 St. Gallen
Tel. 071 221 11 21
Fax 071 221 11 25
e-mail info@st.gallen.creditreform.ch

OBT Jahresbericht

Karl Brander, Mitglied Geschäftsleitung und Partner OBT AG
Bereichsleiter OBT Weinfelden

Umfassende Beratungsleistungen für private und öffentliche Unternehmen.

Anspruchsvoll

Mag auch die Ansicht verbreitet sein, alle Anbieter von Leistungen in den Bereichen Treuhand, Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Informatik-Gesamtlösungen sowie Gemeindeberatung seien mehr oder weniger gleich: Was uns von anderen unterscheidet, ist unser Anspruch an uns selbst.

Vertrauensvoll

OBT arbeitet mit rund 220 Mitarbeitenden und 20 Auszubildenden an 10 Standorten in der Deutschschweiz täglich an diesem Ziel. Unsere Kunden vertrauen OBT, weil wir nicht nur von gewissen Tugenden reden, sondern nach unseren Grundsätzen handeln: Gründlichkeit, solide Kompetenz und menschliche Nähe. OBT bekennt sich als unabhängiges schweizerisches Beratungsunternehmen zu genau diesen Werten.

Schweizerisch

OBT ist typisch schweizerisch: Klein und fein, lokal und international. KMU werden genauso kompetent und persönlich beraten und betreut wie börsenkotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine. Wir sind gerne bereit, Ihnen das zu beweisen. Wer zufrieden ist, sieht sich nicht anderswo um. Wer mehr Zufriedenheit anstrebt, sollte uns kennen lernen.

Nachstehend halten wir die wichtigsten Neuerungen fest, die im Laufe des Jahres 2008 bekannt geworden sind oder für das Jahr 2009 in Kraft treten:

Risikobeurteilung im Anhang der Jahresrechnung

Auf den 1. Januar 2008 trat das neue revidierte Aktienrecht in Kraft. Als neue Gesetzesbestimmung haben sämtliche AGs, GmbHs und Genossenschaften in ihrem Anhang zur Jahresrechnung eine Angabe über die Durchführung einer Risikobeurteilung zu machen (Art. 663b Ziff. 12 revOR). Der Gesetzgeber will zum Schutz öffentlicher Interessen sicherstellen, dass die Risiken im Geschäftsumfeld regelmässig beobachtet und analysiert werden.

Was bedeutet Risiko und wie kann dieses gelenkt werden?

Unter Risiko versteht man die Gefahr, dass Ereignisse oder Handlungen ein Unternehmen daran hindern, seine Ziele zu erreichen bzw. seine Strategien erfolgreich umzusetzen, was letztlich auch finanzielle Folgen hat.

Die Verantwortlichkeit für die Art und den Inhalt der Risikobeurteilung liegt beim **Verwaltungsrat**. Er muss sich zukunftsbezogen und systematisch Gedanken über die Geschäftsrisiken machen. Die Beurteilung kann ihn veranlassen, ein Risiko-Managementsystem aufzubauen, welches auch die Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken beinhaltet.

Die Revisionsstelle bestätigt, dass eine Auseinandersetzung mit den Risiken stattgefunden und dass der Verwaltungsrat diese Risiken beurteilt hat. Es handelt sich um eine formelle Prüfung.

Gesetzliche Schikane oder Chance?

Die Gesetzesänderung sollte nicht als Schikane aufgefasst werden. Eine Risikobeurteilung kann mit vernünftigem Aufwand durchgeführt werden. Der Nutzen für den VR besteht in einer systematischen Gesamtübersicht der Risiken und zielt auf das Abwenden von drohenden Unternehmenskrisen durch Gegenmassnahmen.

Familienzulagen

Am 1. Januar 2009 tritt das Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 24. März 2006 (FamZG) in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt hin werden auch die kantonalen Regelungen über die Familienzulagen angepasst.

Nach dem neuen Bundesgesetz werden in allen Kantonen mindestens die folgenden Zulagen pro Kind und Monat ausgerichtet:

- eine Kinderzulage von CHF 200 für Kinder bis 16 Jahre
- eine Ausbildungszulage von CHF 250 für Kinder von 16 bis 25 Jahren

Die Kantone können höhere Ansätze vorsehen und auch Geburts- und Adoptionszulagen ausrichten. Der Anwendungsbe- reich des Bundesgesetzes beschränkt sich auf Arbeitnehmende und auf Nichterwerbstätige mit tiefem Einkommen. Je nach Kanton besteht aber auch Anspruch auf Familienzulagen für selbständig Erwerbende. Im Thurgau besteht kein Anspruch.

Alle Arbeitgebenden müssen sich einer Familienausgleichs- kasse anschliessen und Beiträge bezahlen. Ob auch Beiträge von Arbeitnehmenden und von selbständig Erwerbenden erho- ben werden, entscheiden die Kantone. Über die Höhe der Bei- träge entscheiden die Familienausgleichskassen im Rahmen der kantonalen Bestimmungen über die Finanzierung.

Unternehmenssteuerreform II, Inkrafttreten per 1. Januar 2009

Das am 24. Februar 2008 durch die Stimmbürger angenom- mene Bundesgesetz über die steuerlichen Rahmenbedin- gungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreformgesetz II) bringt insbesondere für KMUs viele Vorteile mit sich. Nachfolgend werden die wich- tigsten Verbesserungen per 1. Januar 2009 kurz erläutert.

Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung
Auf Bundesebene (Direkte Bundessteuer) wird die Teilbeste- erung der Dividenden wie folgt eingeführt:

- Beteiligung von mind. 10% im Privatvermögen: Dividende zu 60% steuerbar.
- Beteiligung von mind. 10% im Geschäftsvermögen: Dividen- de zu 50% steuerbar.

Beim Bund spricht man vom **Teileinkünfteverfahren**, weil da- bei der Betrag der zu versteuernden Dividenden reduziert wird. Hingegen reduzieren diverse Kantone, welche bereits die wirt- schaftliche Doppelbelastung mildern, den Steuersatz, zu wel- chem die Dividenden besteuert werden. Hier spricht man vom Halbsatzverfahren oder Teilsatzverfahren.

Im Steuerharmonisierungsgesetz (StHG) wird nur die Mindest- beteiligung von 10% gesetzlich verankert. Die Kantone blei- ben somit frei hinsichtlich der Methode der Milderung der wirt- schaftlichen Doppelbelastung als auch bezüglich der Höhe der Milderung.

Lohn oder Dividende?

Bei der Beratung im Bereich Lohn/Dividende ist der **bran- chenübliche Lohn** von grosser Bedeutung, da es allenfalls zu Aufrechnungen seitens der AHV kommen kann.

Ebenfalls gilt es zu beachten, dass die Gesellschaft bei der Variante Dividende einen höheren steuerbaren Gewinn aus-

weist. Bei Nichtbörsenkotierten Unternehmen sind der Jahres- gewinn und das Eigenkapital massgebend für die Berechnung des steuerlichen Aktienwerts, das heisst, dass ein höherer Ge- winn einen **höheren Vermögensteuerwert** zur Folge hat, was de facto zu höheren Vermögenssteuern führt.

Aufgrund der Teilbesteuerung der Dividenden ist ein Steuer- belastungsvergleich ein hilfreiches Instrument zur Beurteilung der Lohn- bzw. Dividendenstruktur.

Unternehmenssteuerreform II, Änderungen per 1. Januar 2011

Der Bundesrat hat am 21. Mai 2008 über das Inkrafttreten der einzelnen Massnahmen der Unternehmensteuerreform II ent- schieden. Nachfolgend wird diese Übergangsordnung zusam- mengefasst.

Auf **Bundesebene** treten per 1. Januar 2011 folgende Ände- rungen in Kraft:

- Steueraufschub bei Übertragung von Liegenschaften vom Geschäfts- ins Privatvermögen
- Aufschub der Besteuerung der stillen Reserven bei Erbteilung
- Kapitaleinlageprinzip
- Erleichterungen bei der Ersatzbeschaffung
- Entlastung der Liquidationsgewinne
- Ausweitung des Beteiligungsabzugs
- Abschaffung der Dumont Praxis

Stand Umsetzung in den Kantonen

Einzelne Kantone haben Nachträge zum Steuergesetz erlas- sen, indem unter anderem das kantonale Recht aufgrund der Unternehmenssteuerreform II an das Bundesrecht angepasst wird. Es gibt Kantone, welche die Änderungen auf kantonaler Ebene zum selben Zeitpunkt wie beim Bund in Kraft setzen. Andere Kantone wiederum haben bis heute noch keine ent- sprechenden Vorlagen der Regierungen in den entspre- chenden Kantonsparlamenten behandelt. Der Kanton Thurgau hat die Unternehmenssteuerreform bereits in der Gesetzesre- vision per 1.1.2008 umgesetzt.

Detaillierte Informationen zum umfassenden Angebot erhalten Sie bei Ihren Ansprechpartnern im Thurgau.

Treuhand/Steuern: Karl Brander, Telefon 071 626 30 12,
karl.brander@obt.ch

Wirtschaftsprüfung: Peter Würmli, Telefon 071 626 30 22,
peter.wuermli@obt.ch

Internet: www.obt.ch, wo Sie auch Broschüren, Checklisten und Veranstaltungshinweise finden.

ANHANG

VERBANDSLEITUNG

Vorstand (2007 – 2011) Amtsantritt: 1. Mai 2007, Stand 31.12.08		Telefon/Fax/E-Mail	Mitglied seit
KR Peter Schütz Präsident seit 2003	Letrona AG Schulstrasse 22 9504 Frittschen p.schuetz@letrona.ch	T 071 654 64 64 F 071 654 64 65 N 079 600 76 72	2003
KR Bruno Etter 1. Vizepräsident	eidg. dipl. Elektroinstallateur Arbonerstrasse 46 9315 Neukirch-Egnach brunoetter@elektroetter.ch	T 071 474 74 74 F 071 474 74 75 N 079 335 17 08	1998
Hansjörg Brunner 2. Vizepräsident Präsident KMU Region Hinterthurgau	dipl. Polygrafischer Techniker FAIRDRUCK Druckerei Sirnach AG Kettstrasse 40 8370 Sirnach hj.brunner@fairdruck.ch	T 071 969 55 22 F 071 969 55 20 N 079 445 62 21	1995
aKR Tony Müller	eidg. dipl. Käsermeister Hagenwil 59 8580 Hagenwil bei Amriswil info@mueller-thurgau.ch	T 071 411 15 59 F 071 411 25 42 N 079 621 16 07	1999
GA Brigitte Kaufmann-Arn	Kaufmann Kommunikation Emeligarten 16 Postfach 28 8592 Uttwil kaufmanncom@bluewin.ch	T 071 463 15 69 T 071 466 60 80 F 071 460 09 45	2001
Rainer Britt Präsident Gastro Thurgau	Gasthof «Sonne» 8597 Landschlacht rainer.britt@bluewin.ch	G 071 695 19 18 P 071 695 24 72 F 071 695 19 54 N 076 347 39 93	2003
lic. iur. Matthias Hotz, RA Sekretär TGshop	Advokaturbüro Bahnhofstrasse 49 8501 Frauenfeld m.hotz@bhz-law.ch	T 052 723 00 00 F 052 723 00 01 N 079 247 05 68	2003
Notker Brandes	c/o Brunner Erben AG Maurerstrasse 8280 Kreuzlingen brandes@brunnererben.ch	T 071 686 86 86 F 071 686 86 87	2006
KR Max Möckli	Transporte, Kies und Beton Hauptstrasse 8 8252 Schlatt moecklibeton@bluewin.ch	T 052 646 20 10	2007

Geschäftsstelle

Sitz der Geschäftsstelle
8570 Weinfelden

Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach 397

T 071 622 30 22
F 071 622 30 46
www.tgv.ch
info@tgv.ch

Personal der Geschäftsstelle

		im Dienste seit
Markus Berner	Geschäftsführer bis 31.10.2008	2001
Heinz Wendel	Geschäftsführer ab 1.11.2008	2008
Marc Wilder	Stv. Geschäftsführer	2007
Sonja Felix	Sekretariat	2007
Monika Lang	Sekretariat	2008
Marianne Schmid	Buchhaltung	2006
Christine Stoppa	Projekt Mentoring	2006
Sandra Kneubühl	Lernende	2006–2009
Daniel Gubler	Lernender	2008–2011

Revisionskommission (2007–2011)

Revisoren

		Telefon
Rolf Städler	eidg. dipl. Steuerexperte c/o awit Gruppe Landquartstrasse 3 9320 Arbon	T 071 447 88 88
Markus Widmer	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer BDO Visura Löwenstrasse 16 8280 Kreuzlingen	T 071 677 97 97

Suppleant

Hugo Menzi	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Controlla Revisions AG Bahnhofplatz 65, 8500 Frauenfeld	T 052 728 99 44
------------	---	-----------------

Ehrenmitglieder (gewählt durch die Delegiertenversammlung)

		seit
Hans Fischer (Ehrenpräsident)	a KR, dipl. Bauingenieur ETH/SIA Gottfried-Keller-Strasse 34, 9320 Arbon	1995
Werner Messmer (Ehrenpräsident)	Nationalrat, Präsident SBV, dipl. Baumeister Messmer AG, Weinmoosstrasse 15, 8583 Sulgen	2003
Karl Steinmann	dipl. Baumeister Bergholz, 8515 Amlikon	1989
Karl Fleischmann	ehem. Geschäftsführer TGV Kamorstrasse 4, 8570 Weinfelden	1999
Hansueli Renz	dipl. Käsermeister Moosbrugg, 8594 Güttingen	2003
Ehrengast an der Delegiertenversammlung (ernannt durch den Kantonalvorstand)		
Willy Legler	ehem. Leiter Inkassostelle TGV Bankstrasse 15, 8570 Weinfelden	2001

BERUFSVERBANDSSEKRETARIATE UND MANDATE

Sekretariate/Mandate

Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS)
Sektion Thurgau

verantwortliche Person

Sekretariatsleitung
Marc Widler

Gastro Thurgau
Verband für Hotellerie & Restauration

Sekretariatsleitung
Heinz Wendel/Monika Lang

Hotel & Gastro formation Thurgau (HGF)

Sekretariatsleitung
Heinz Wendel
Monika Lang

KMU-Frauen Thurgau

Sekretariatsleitung
Sonja Felix

Verband Thurgauer
Elektro-Installationsfirmen (VThEI)

Sekretariatsleitung
Marc Widler

Interessengemeinschaft Kaufmännische
Grundausbildung Thurgau (IGKG-TG)

Präsident
Kurt Schmid
Sekretariatsleitung
Marc Widler/Christine Stoppa

Prüfungskommission Detailhandel Kanton Thurgau
(Detailhandelsfachleute und -assistenten)

gewählter Sekretär und Prüfungsleiter
Heinz Wendel (Wahl DEK)
(Sachbearbeiterin) Sonja Felix

IBGS-TG
IG für Berufsbildung in Gesundheits- und Sozialwesen

Sekretariatsleitung
Heinz Wendel

Aufträge der Sektionen für Mitgliederinkasso

Diverse/Lehrling

Einsitznahme in Arbeitsgruppen, Kommissionen usw.

In folgenden Arbeitsgruppen, Kommissionen usw. haben Vertreter der Geschäftsstelle TGV Einsitz:

Internationale Ebene

- Arbeitskreis «Südbaden–Nordschweiz»
- Grenzlandtreffen
- Arbeitskreis Handwerk u. Gewerbe Bodensee (im Rahmen IBK)

Heinz Wendel
Heinz Wendel
Marc Widler

SGV-Ebene

- SGV: Gewerkekammer
- SGV: Geschäftsführerkonferenz
- SGV: Kommission Mobilität / Raumentwicklung
- SGV: Kommission Finanzen / Steuern

Peter Schütz (von Amtes wegen)
Heinz Wendel
Bruno Etter
Peter Schütz

Kantonale Ebene

- DIV: Marketing: Strategiegruppe
und operative Gruppe (Chance TG Wachstum)
- Berufsschulkommission Bildungszentrum Wirtschaft (KV)
- Berufsschulkommission Bildungszentrum Kreuzlingen

Peter Schütz / Heinz Wendel
Heinz Wendel (Wahl DEK)
Bruno Etter (Wahl DEK)

Eidgenössische Ebene

- Eidg. Prüfungskommission Neue kaufmännische Grundbildung

Marc Widler (Wahl BBT)

AHV- UND FAMILIENAUSGLEICHSKASSE DES THURGAUER GEWERBEVERBANDES

Vorstands- und Personalliste per 1.1.2009

Tel. 071 622 17 22, FAX 071 622 74,17, www.ahv55tg.ch, e-mail: info@ahv55tg.ch

Name Vorname	Adresse	Telefon	Mitglied seit
Berner Markus (Präsident seit 2006)	Sandbreitestrasse 20 8580 Amriswil	T 071 411 99 54	2006
Möckli Max	Autotransporte Hauptstrasse 8 8252 Schlatt	T 052 646 20 10	1995
Studer Peter	Sturo AG Kunststoffwerk Deucherstrasse 36 8570 Weinfelden	T 071 626 40 00	1995
Nüesch Heinz	Lang Energie AG Seestrasse 13 8280 Kreuzlingen	T 071 677 12 12	1999
Pfister Marco	Pfister AG Elektrische Unternehmungen Kabel- und Freileitungsbau Talackerstrasse 56 8500 Frauenfeld	T 052 728 93 93	2003
Tobler Peter	Tobler Treuhand AG Bahnhofstrasse 12 8583 Sulgen	T 071 644 90 40	2003
Berli Mirco	Beripur AG Feldstrasse 8 8370 Sirmach	T 071 960 07 27	2007

Angestellte

		seit
Mühlemann Robert, Kassenleiter	robert.muehlemann@ahv55tg.ch	23.09.1984
Otto Bruno, Kassenleiter-Stellvertreter	bruno.otto@ahv55tg.ch	01.10.1984
Gremling-Haslebacher, Erika		01.11.1988
Wartenweiler-Reinli Margrit		01.01.1992
Steiner Detlef		01.06.2000
Schmid Susanne		01.03.2001
Scherrer Peter	peter.scherrer@ahv55tg.ch	01.05.2001
Mühlemann Christian		01.08.2006

Adresse

Ausgleichskasse des Thurgauer Gewerbeverbandes
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach
8570 Weinfelden

Revisionsstelle

OBT AG
Rorschacher Strasse 63
9004 St.Gallen

AHV- UND FAMILIENAUSGLEICHSKASSE DES THURGAUER GEWERBEVERBANDES

Vorstands- und Personalliste per **30.6.2009**

Tel. 071 622 17 22, FAX 071 622 74,17, www.ahv55tg.ch, e-mail: info@ahv55tg.ch

Name Vorname	Adresse	Telefon	Mitglied seit
Wendel Heinz (Präsident ab 1.7.09)	Thurgauer Gewerbeverband Thomas-Bornhauser-Strasse 14 8570 Weinfelden	T 071 622 30 22	2009
Möckli Max	Autotransporte Hauptstrasse 8 8252 Schlatt	T 052 646 20 10	1995
Nüesch Heinz	Lang Energie AG Seestrasse 13 8280 Kreuzlingen	T 071 677 12 12	1999
Pfister Marco	Pfister AG Elektrische Unternehmungen Kabel- und Freileitungsbau Talackerstrasse 56 8500 Frauenfeld	T 052 728 93 93	2003
Tobler Peter	Tobler Treuhand AG Bahnhofstrasse 12 8583 Sulgen	T 071 644 90 40	2003
Berli Mirco	Beripur AG Feldstrasse 8 8370 Sirnach	T 071 960 07 27	2007
Schiess Hansjörg	Schiess Wohntextil AG Hauptstrasse 27 8586 Erlen	T 071 649 20 40	2009

Angestellte	seit
Mühlemann Robert, Kassenleiter robert.muehlemann@ahv55tg.ch	23.09.1984
Otto Bruno, Kassenleiter-Stellvertreter bruno.otto@ahv55tg.ch	01.10.1984
Gremling-Haslebacher, Erika	01.11.1988
Wartenweiler-Reinli Margrit	01.01.1992
Steiner Detlef	01.06.2000
Schmid Susanne	01.03.2001
Scherrer Peter peter.scherrer@ahv55tg.ch	01.05.2001
Mühlemann Christian	01.08.2006

Adresse	Revisionsstelle
Ausgleichskasse des Thurgauer Gewerbeverbandes Thomas-Bornhauser-Strasse 14 Postfach 8570 Weinfelden	OBT AG Rorschacher Strasse 63 9004 St.Gallen Robert Mühlemann, Kassenleiter

GEWERBEVEREINE

Gewerbeverein	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/ E-Mail	Aktivmitglieder
AachThurLand	Markus Dürig	Informatiker Dorfstrasse 13 8583 Donzhausen T 071 642 42 45 F 071 642 47 67 info@mdi.ch	163
Aadorf	Paul Lüthi	Postfach 279 8355 Aadorf T 052 365 47 88 F 052 365 47 89 info@gewerbeverein-aadorf.ch www.gewerbeverein-aadorf.ch	105
Altnau	Hanspeter Trionfini	Trionfini Satz Druck Verlag AG Kaffeegasse 3 8595 Altnau T 071 695 18 13 F 071 695 29 02 trionfini.druck@bluewin.ch www.gvaltnau.ch	81
Amriswil	Markus Schütz	ARIA AG Lüftungstechnik Fischenhölzlistrasse 14 8580 Amriswil T 071 411 24 26 F 071 411 24 29 ms.schuetz@bluewin.ch	196
Berlingen	Heiner Gabele	Helvetia Versicherungen Agentur Berlingen Seestrasse 44 8267 Berlingen T 052 770 24 20 F 052 770 24 22 heiner.gabele@helvetiapatria.ch	44
Bischofszell	Edwin Hugelshofer	c/o Die Mobiliar Poststrasse 2 9220 Bischofszell T 071 424 20 60 F 071 424 20 70 edwin.hugelshofer@mobi.ch	120
Bürglen	Fredy Baumann	Sandbühl 5 8576 Mauren T 071 633 12 48 F 071 633 30 13 baumann@baumann-haustechnik.ch www.gvbuerglen.ch	90

Gewerbeverein	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Industrie- und Gewerbeverein Diessenhofen	Roland Studer	Studer Treuhand und Beratung Dorfstrasse 13 8255 Schlattingen T 052 657 54 37 F 052 657 54 38 studer.treuhand@bluewin.ch	199
Egnach	Konrad Mannhart	Zimmermeister Im Löffelchratte 10 9320 Stachen T 071 477 22 63 F 071 477 20 37 info@mannhart-holzbau.ch	120
Ermatingen	Daniel Kern	Garage Kurt Kern AG Hauptstrasse 176 8272 Ermatingen T 071 664 11 88 F 071 664 17 41 gvermatingen@bluewin.ch	105
Felben-Wellhausen und Umgebung	Daniel Jung	Storenbergstrasse 5 8552 Felben-Wellhausen T 052 765 35 50 F 052 765 35 55 daniel.jung@bluewin.ch	45
Frauenfeld	Urs Herzog	Baugeschäft Herzog Ernst AG Sägestrasse 5 8500 Frauenfeld T 052 728 09 28 F 052 728 09 29 urs.herzog@herzogag.ch www.gewerbe-frauenfeld.ch	373
KMU Region Hinterthurgau	Hansjörg Brunner	FAIRDRECK Druckerei Sirnach AG Kettstrasse 40 8370 Sirnach T 071 969 55 22 F 071 969 55 20 hj.brunner@fairdruck.ch	230
Horn	Urs Hatt	Hotel Bad Horn Seestrasse 36 9326 Horn T 071 841 55 11 F 071 841 60 89 info@badhorn.ch	81

Gewerbeverein	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/ E-Mail	Aktivmitglieder
Kreuzlingen	Peter Markstaller	FoVA GmbH Steigerzelg 17 8280 Kreuzlingen 3 T 071 671 24 00 F 071 671 24 01 peter.markstaller@fova.ch www.gewerbekreuzlingen.ch	180
Märstetten	Fredy Kahr	Zimmermann Oberdorfstrasse 7 8565 Hugelshofen T 079 329 09 65 fredykahr@leunet.ch	44
Müllheim	Heinz Fehlmann	Schreinerei Fehlmann Strassacker 4 8555 Müllheim Dorf T 052 763 43 50 F 052 763 43 51 info@schreinerei-fehlmann.ch	86
Oberer Bodensee (Arbon/Roggwil/Berg/ Freidorf)	Rolf Städler	c/o awit gruppe Landquartstrasse 3 9320 Arbon T 071 447 88 88 F 071 447 88 78 rolf.staedler@awit.ch www.gtob.ch	248
Pfyn	Irmgard Schäfli	Getränkhandel Schäfli Bachstrasse 16 8505 Pfyn T 052 765 13 18 F 052 765 26 58	40
Romanshorn	Clemens Marquart	Marquart Innenausbau AG Kreuzlinger Strasse 77 8590 Romanshorn T 071 466 72 72 F 071 466 72 82 marquart.ch@bluewin.ch	117
Steckborn Handel-Gewerbe-Tourismus HGT	Stefan Menti (Präsident)	Postfach 11 8266 Steckborn T 052 761 10 55 F 052 770 25 55 info@hgt-steckborn.ch	30
	Zuständig für TGV: Marius Pinsini, Vizepräsident	Seestrasse 150 8266 Steckborn T 052 761 30 27 N 079 307 48 30	

Gewerbeverein	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Gewerbe Tägerwilen	Willi Sauter	Schreinerei Rickenstrasse 3 8274 Tägerwilen T 071 669 15 66 F 071 669 27 51 schreiner.sauter@bluewin.ch www.gewerbe-taegerwilen.ch	71
Thur- & Seebachtal	Jörg Häni	Häni Bauplanung Reckholderstrasse 12 8524 Uesslingen T 052 746 10 30 F 052 746 10 26 buero@haeni-bauplanung.ch	25
Weinfelden	Markus Füger	eidg. dipl. Elektro-Inst. Möschinger AG Felsenstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 626 22 55 F 071 626 22 56 m.fueger@moeschingerag.ch www.gewerbeweinfelden.ch	191 (effektiv ca. 250)
Zihlschlacht- Sitterdorf	Heidi Christen	Kosmetik-Oase Kirchstrasse 5 8589 Sitterdorf T 071 422 64 75 F 071 422 11 26 kosmetik.christen@bluewin.ch www.gewerbe-zihlschlacht-sitterdorf.ch	66

BERUFSVERBÄNDE

Berufsverband	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Apotheken Thurgau	Ruth Kern Dr. Ursula Hörmann	Rathaus-Apotheke Zürcherstrasse 153 8500 Frauenfeld T 052 721 17 78 F 052 721 34 78 rathaus-apotheke@bluewin.ch Versandadresse: Apotheken Thurgau Postfach 19 8501 Frauenfeld	22
Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS) Sektion Thurgau	Markus Germann Delegierter für TGV	Garage Germann AG Messenriet 33 8502 Frauenfeld T 052 720 44 77 F 052 720 26 50 m.germann@garage-germann.ch www.agvs-tg.ch Daniel Schleusser Steat Auto AG Kreuzlingerstrasse 30 8580 Amriswil T 071 414 03 30 F 071 414 03 39 Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 73 F 071 622 30 46	141
Ostschweizerischer Bäcker- Konditorenmeister-Verband, Kantonalverband Thurgau	Christian Walz	Blauortstrasse 17a 8272 Ermatingen T 071 664 36 60 F 071 664 36 61 bettina.walz@mysunrise.ch	71

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Thurgauischer Baumeisterverband	Rony Wellauer	H. Wellauer AG Zürcherstrasse 354 8500 Frauenfeld T 052 728 01 28 F 052 728 01 39 rony@wellauer.ch Geschäftsstelle: Thomas-Bornhauser-Strasse 23a 8570 Weinfelden T 071 622 36 22 F 071 622 36 25 info@bvtg.ch	94
Verband Thurgauer Bildhauer- und Steinmetzmeister	Daniel Liggenstorfer	Dorfstrasse 19 9215 Buhwil T 071 633 43 70 bdl@gmx.ch	8
coiffure SUISSE Thurgau	Denise Prandini	Gässliweg 2 8570 Weinfelden T 071 622 54 11 d.s.prandini@bluewin.ch	96
Thurgauer Verband Dach und Wand	Andy Bühler	Hubhofgasse 12 8590 Romanshorn T 071 463 23 22 F 071 461 12 44 buehler.andy@bluewin.ch www.tgvdw.ch	22
Schweizerischer Verband Dach und Wand, Sektion Wil-Toggenburg	Andreas Brändle	Pumpwerkstrasse 6 8370 Sirmach T 071 966 11 85 F 071 966 52 01 info@braendleag.ch	thurg. 4
Schweizerischer Drogistenverband Sektion Thurgau	Peter Geisselhardt	Bahnhof-Drogerie Bahnhofstrasse 34 8580 Amriswil T 071 411 20 10 F 071 411 80 11 amriswil.drogerie@swidro.ch	Auflösung der Sektion Thurgau und Austritt per 31.12.2008
Verband Schweizerischer Eisenwarenhändler Sektion Thurgau	Pius Butti	Eisenwaren/Haushalt Obertor 32 8253 Diessenhofen T 052 657 18 66 F 052 657 51 66 info@butti-eisenwaren.ch	16

Berufsverband	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen (VThEI)	Markus Füger	eidg. dipl. Elektro-Inst. Möschinger AG Felsenstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 626 22 55 F 071 626 22 56 m.fueger@moeschingerag.ch www.vthei.ch Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 34 F 071 622 30 46 info@tgv.ch	93
Thurgauischer Fahrrad- und Motorrad- Gewerbeverband	Christian Schiess	Egnacher-2Rad-Center GmbH Bahnhofplatz 6 9322 Egnach T 071 470 05 06 F 071 470 05 07 2rad.schiess@bluewin.ch	45
Fotogewerbeverband der Ostschweiz (FGVO)	Christoph Oertle	Foto Prisma Oertle & Co. Zürcherstrasse 151 8500 Frauenfeld T 052 721 43 18 F 052 721 43 26 info@fotoprisma.ch	thurg. 6
Thurgauischer Gärtner- meisterverband	Beat Suter	Gartenbau Scherzingerstrasse 30 Postfach 67 8595 Altnau T 071 695 24 46 F 071 695 24 46 info@suter-gartenbau.ch	92
Gastro Thurgau	Rainer Britt	Landgasthof Sonne 8597 Landschlacht T 071 695 19 18 F 071 695 19 54 rainer.britt@bluewin.ch www.gastro-tg.ch Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 32 12 F 071 622 30 46 info@tgv.ch	623

Berufsverband	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Hotel & Gastro formation Thurgau (HGF Thurgau)	Thomas Jann	Kartause Ittingen 8532 Warth T 052 748 44 11 F 052 748 44 55 thomas.jann@kartause.ch www.hgf-tg.ch Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 22 F 071 622 30 36 info@hgf-tg.ch	112
Generalagentenverband SVVG Region Ost Kammer Thurgau	Michel F. Chresta	Winterthur Versicherung Konstanzerstrasse 20-22 8280 Kreuzlingen T 071 677 17 17 F 071 677 17 18 michel.chresta@winterthur.ch	19
Gipser-Unternehmer-Verband der Ostschweiz (GVO)	Reto Kradolfer	dipl. Gipsermeister Wilerstrasse 22 8570 Weinfelden T 071 622 19 82 F 071 622 31 09 r.kradolfer@kradolfer.ch	thurg. 13
	Delegierter für TGV	Guido Häni Komplettumbauten Lagerhausstrasse 20 8594 Güttingen T 071 695 20 20 F 071 695 20 44 info@haeni.com	
Zentralverband Schweiz. Goldschmiede und Uhrmacher Thurgau	Pablo Baumer	SVEC Uhren-Bijouterie Rennweg 3 8580 Amriswil T 071 411 31 13 svec-uhren-schmuck@freesurf.ch	21
Verband Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte Sektion Ostschweiz	Markus Brunner	Kirchstrasse 83 8583 Sulgen T 071 640 02 71 T G 071 642 30 05 F 071 640 02 72 m.brunner.ag@bluewin.ch	thurg. 3

Berufsverband	Präsident	Adresse / Telefon / Fax / E-Mail	Aktivmitglieder
Holzbau Schweiz Sektion Thurgau (vormals Zimmermeister- verband)	Thomas Bornhauser	Bornhauser AG Holzbau Gaswerkstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 622 12 22 F 071 622 45 92 thomas.bornhauser@bornhauser-holzbau.ch Geschäftsstelle: Thomas-Bornhauser-Strasse 23a 8570 Weinfelden T 071 622 36 22 F 071 622 36 25 rene.staeuble@bvtg.ch	44
Hotelierverein Thurgau	Rolf Müller	Hotel Metropol Bahnhofstrasse 49 9320 Arbon T 071 447 82 82 F 071 447 82 80 rolf.mueller@gmos.ch	29
interieursuisse Region Ost + FL (vormals: Innendekorateure, Möbelfachhändler und Sattler SVIMSA)	Dominik Sutter	Sutter Inneneinrichtungen Romanshorerstrasse 18 9303 Kronbühl T 071 298 28 88 F 071 298 28 03 dominik.sutter@bluewin.ch	thurg. 19
Thurgauischer Kaminfegermeisterverband	Jörg Widmer	Espenpark 12 9220 Bischofszell T 071 422 12 48 N 079 357 81 05 F 071 422 82 12 widmer-kaminfeger@econophone.ch	17
KMU-Frauen Thurgau	Claudia Vieli Oertle	Typo-vieli Erlenholzstrasse 10a 8586 Erlen T 071 648 34 06 F 071 648 34 07 vieli@typo-vieli.ch Sekretariat: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 22 F 071 622 30 46	170

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Thurgauer Maler- unternehmerverband	Mario Freda	Stachenweg 2 9320 Arbon T 071 446 83 33 F 071 446 83 84 admin@tmuv.ch	68
Schweizerische Metall-Union (SMU)			
Fachverband Landtechnik & Motorgeräte Thurgau		Sekretariat: Monika Kübler Kübler Landmaschinen Kirchstrasse 4 9217 Neukirch an der Thur T 071 642 32 77 F 071 642 31 83 mk-kuebler@bluewin.ch	37
Fachverband Metall Thurgau	Hanspeter Deflorin	Deflorin Metallbau GmbH Schrofenstrasse 12 8580 Amriswil T 071 411 19 44 F 071 411 23 44 hp.deflorin@deflorinmetallbau.ch	41
Fachverband Metallhandwerk Thurgau, der Schmiede, Schlosser, Sanitär/Werklei- tungen	Roland Roth	Roland Roth-Straub GmbH Hauptstrasse 514 8594 Güttingen T 071 695 16 65 F 071 695 41 67	16
Thurgauer Metzgermeister- verband	Werner Herrmann	Hauptstrasse 29 8583 Sulgen T 071 642 10 80 F 071 642 10 52 metzgerei-herrmann-ag@bluewin.ch	47
Kantonalverband St.Gallen-Appenzell-Thurgau des Milch-, Butter- und Käsehandels	Hans Sturzenegger (Sekretär)	Letzistrasse 5 9015 St. Gallen T 071 311 49 31 F 071 311 49 31 kaesesturzi@bluewin.ch	thurg. 10

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Thurgauer Milchkäufer- verband	Ruedi Haldner	Käserei Neumühle Niederaacherstrasse 13 8580 Amriswil T 071 411 11 48 F 071 411 05 61 r.haldner@bluewin.ch	58
	Delegierter für TGV	Christoph Eberle Chappeli 20 8580 Amriswil T 071 410 19 75 F 071 410 19 76 christoph-eberle@bluewin.ch	
Schweizerischer Mode- gewerbeverband Sektion Thurgau	Claudia Stäheli	Rennweg 9 8580 Amriswil T G. 071 411 88 85 T P. 071 411 17 18 F 071 411 88 85 lavieen.rose@gmx.net	8
Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG) Sektion Ostschweiz	Roman Holenstein	Holenstein Transporte AG Wilerstrasse 214 Stelz 9500 Wil T 071 929 55 88 F 071 929 55 89 roman.holenstein@holenstein-transport.ch www.astag.ch Geschäftsstelle: c/o Kant. GV St.Gallen Oberer Graben 12 9001 St. Gallen T 071 228 10 40 F 071 228 10 41	154
Verband Schweizerischer Papeteristen VSP Sektion Ostschweiz	Beni Koch	U.B. Koch's Erben Kornplatz 3 7000 Chur T 081 252 12 27 F 081 252 96 82 mail@ubkoch.ch	Auflösung und Austritt der Sektion Thurgau

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Verband Schreiner Thurgau (VSSM)	Hanspeter Meier	Meier Schreinerei AG Mühlfangstrasse 18 8570 Weinfelden T 071 622 50 90 F 071 622 66 60 info@meier-schreinerei.ch www.schreinerthurgau.ch Geschäftsstelle: Amriswilerstrasse 12 8570 Weinfelden T 071 626 26 96 F 071 626 26 97 info@schreinerthurgau.ch www.schreinerthurgau.ch	109
Suisstec Gebäudetechnikverband Thurgau	Andreas Schmidt	Strässle Installationen AG Alpenstrasse 3 8580 Amriswil T 071 414 07 70 F 071 414 07 71 info@straessle.com	101
Verband Schweizer Textildetaillisten (Swiss Fashion Stores) Sektion Thurgau		Sekretariat: KPMG AG Hofgut 3073 Gümligen-Bern T 031 384 77 04 F 031 384 76 96	Auflösung der Sektion Thurgau und Austritt per 31.12.2008
Schweizerischer Treuhänder- verband Sektion St.Gallen-Ostschweiz	Raoul Egeli	Egeli Treuhand AG Teufenerstrasse 36 9001 St.Gallen T 071 221 11 07 F 071 221 11 05 raoul.egeli@egeli.ch Delegierter Thurgau: Benno Andermatt c/o Batag Treuhand AG Hauptstrasse 11a 9215 Schönenberg T 071 644 90 80 F 071 644 90 85 info@batag.ch	39

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Schweiz. Verband für visuelle Kommunikation (VISCOM) Sektion Ostschweiz-Fürstentum Liechtenstein - Mitglieder Thurgau	Delegierter/ Ansprechperson:	Dieter Kläy VISCOM Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation Alderstrasse 40 Postfach 8034 Zürich Tel. 058 225 55 41 Fax 043 819 38 18 dieter.klaey@viscom.ch www.viscom.ch	22
Swissoil Ostschweiz – Mitglieder Kanton Thurgau	Jürg Rufer	Swissoil Ostschweiz c/o Rufer AG Florastrasse 32 9200 Gossau Delegierter Thurgau: Roland Ellenbroek Lang Energie AG Seestrasse 13 8280 Kreuzlingen T 071 677 12 12 F 071 677 12 13 roland.ellenbroek@langenergie.ch	8
Verband TGshop Fachgeschäfte Thurgau			
Präsident	Urs Wellauer	TGshop Fachgeschäfte Thurgau Thomas Bornhauserstrasse 14 Postfach 397 8570 Weinfelden T 031 388 14 17 urs.wellauer@confiseure.ch	338
Sekretär/ Rechtsberater	Matthias Hotz lic. iur., Rechtsanwalt	Advokaturbüro Bahnhofstrasse 49 8501 Frauenfeld T 052 723 00 00 F 052 723 00 01 m.hotz@bhz-law.ch	

ZUSAMMENSTELLUNG MITGLIEDERBESTAND

Sektionsart	Zahl der Sektionen	Mitgliederbestand				
		31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Gewerbevereine	25	3 148	3 129	3 013	3 033	3 042
kantonale oder ostschweizerische Berufsverbände	39	2 669	2 621	2 600	2 619	2 495
TGshop Fachgeschäfte	1	374	363	341	334	338
Mitgliederbestand (inkl. Doppel- und Mehr- fachmitgliedschaften)	65	6 191	6 113	5 954	5 965	5 875

Schweizerische Zentralpräsidenten von gewerblichen Berufsverbänden mit Domizil im Thurgau

(mit Gastrecht an kantonalen gewerblichen Veranstaltungen; ohne Stimmrecht)

Schweizerischer Baumeisterverband

Nationalrat Werner Messmer
Messmer AG
Weinmoosstrasse 15
8583 Sulgen
T 071 642 10 42
F 071 642 36 75
werner.messmer@messmer.ch

coiffure SUISSE
Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte

Kuno Giger
Hauptstrasse 45
8280 Kreuzlingen
T 071 672 48 59
F 071 672 48 74
mail@coiffuresuisse.ch

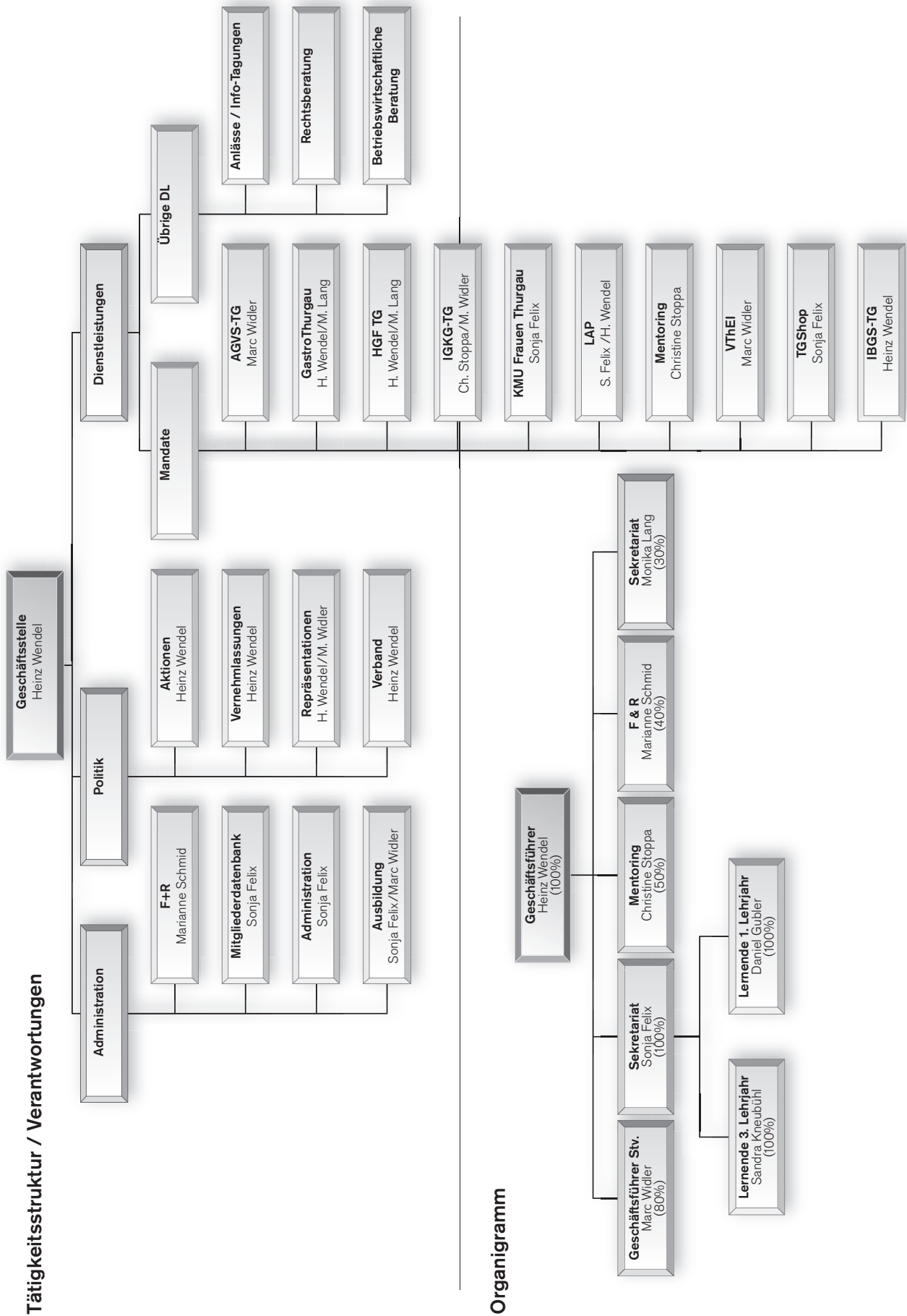
Schweizerische Metall-Union (SMU)

Emil Weiss
Schulweg 1
Postfach 133
8266 Steckborn
T 052 762 05 50
F 052 762 05 55
emil@weissmetallbau.ch

Verband Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister (VSBS)

Marco Marazzi
Marazzi Natursteine AG
Bündtstrasse 16
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 75 72
www.marazziag.ch
info@marazziag.ch

ORGANIGRAMM



Versicherungen
Vorsorge
Risikomanagement

Als Mitglied des Thurgauer Gewerbeverbandes profitieren Sie jetzt von attraktiven Konditionen!

Zurich **HelpPoint**[™]

Sichern Sie sich jetzt Ihre
kostenlose, individuelle
Beratung.

Geschäftsstelle Romanshorn

Alleestrasse 25, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 75 75, Fax 071 466 75 80
e-mail romanshorn@zurich.ch

Geschäftsstelle Weinfelden

Bahnhofstrasse 22, 8570 Weinfelden
Telefon 071 626 23 23, Fax 071 626 23 24
e-mail weinfelden@zurich.ch

Geschäftsstelle Kreuzlingen

Hauptstrasse 54, 8280 Kreuzlingen
Telefon 071 677 11 22, Fax 071 677 11 29
e-mail kreuzlingen@zurich.ch

Geschäftsstelle Frauenfeld

Zürcherstrasse 281, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 21 21, Fax 052 723 21 22
e-mail frauenfeld@zurich.ch



Because change happenz[®]

Echte Meisterklasse.



Meistergeige von Nicola Amati (1596 – 1684).

Der berühmteste Spross der Cremoneser Dynastie führte die Technik des Geigenbaus zur Vollkommenheit. Die Konstruktion des sog. Grossen Amati-Modells ist unübertroffen hinsichtlich der Sanftheit des Klangs.



Violine von Elfi Rautmann (20. Jahrhundert).

Die Instrumente der nur in Fachkreisen bekannten Braunschweiger Geigenbauerfamilie wurden auch von weltberühmten Solisten wie Yehudi Menuhin und Tibor Varga hoch geschätzt.

Die Unterschiede zählen: Trauen Sie sich zu, von Auge die richtige Wahl zu treffen? Erst wenn Sie den Klang dieser beiden Instrumente hören, bemerken Sie die charakteristischen Feinheiten. Auch Treuhand- und Beratungsunternehmen sehen auf den ersten

Blick alle gleich aus. Prüfen Sie genau, bevor Sie sich entscheiden! Wenn Sie Wert auf echt schweizerische Gründlichkeit, Kompetenz aus einer Hand und persönliche Nähe legen, sollten Sie OBT kennen lernen. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Gemeindeberatung
Unternehmensberatung
Steuer- und Rechtsberatung
Informatik - Gesamtlösungen

OBT